

Amtsblatt

für die Stadt Eberswalde

– EBERSWALDER MONATSBLATT –



Der FunPark im Brandenburgischen Viertel ist nach Sanierungsarbeiten nun wieder geöffnet.

Inhalt

I Amtlicher Teil

- Beschluss und In-Kraft-Treten des Bebauungsplanes Nr. 427 „Heegermühler Straße 14“ gemäß § 10 Baugesetzbuch **2**
- Aufgrund des § 82 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg hat die Stadtverordnetenversammlung am 26.04.2018 nach durchgeführter Rechnungsprüfung folgende Beschlüsse gefasst **2**

I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen

- Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 15.03.2018 **3**
- Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 19.04.2018 **4**
- Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 22.03.2018 **4-6**

II Nichtamtlicher Teil

- Ehemaligentreffen SVKE Eberswalde/Britz 1978-1991 **6**
- Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Sommerfelde – Tornow **6**
- Workshop zum Finowkanal **7**
- Baum des Jahres gepflanzt **7**
- Jungtiere im Zoo **7**
- Film & Diskussion zum Leid der Jesidinnen **7**
- Theater in der Stadt: Der doppelte Kohlhaas **8**
- 50 Jahre Forstfasching – ein Bildband und ein Archiv **9**

- Auszeichnung als Partner **9**
- Spendenaufruf **9**
- Gedenken zum Tag der Befreiung **10**
- Großes Lesen in der Stadt am 24. April 2018 **10**
- Osterferien im Museum Eberswalde **10**
- Eberswalder Bürgerbudget – Vorschläge erwünscht **10**
- Tatort Lücke 2 – Meyers Radrennbahn **11**
- 4. Hafenfest am Finowkanal **11**
- Straßenkultur pur, gute Laune und Tanzmusik am 2. Juni 2018 **12-13**
- Neustart für das Quartiersmanagement **14**
- Sportabzeichen-Tour 2018 **14**
- 11. Weltspieltag **14**
- Eberswalde radelt (wieder) für ein gutes Klima **15**
- 10. Freiwilligentag Eberswalde **16**
- Richtfest für die Töpferhöfe **17**
- Märkische Heide – Rückbau schreitet voran **17**
- Baubeginn in der Paul-Trenn-Straße **17**
- Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung **18-19**
- Unternehmensbesuch in der Schorfheide **20**
- Straßennamenverzeichnis Finow **20**
- Probewohnen **20**
- FunPark ist wieder nutzbar **21**
- Stimmungsvolles Benefizkonzert **21**
- WHG aktuell **22-23**
- Informationen/Anzeigen **24**

I Amtlicher Teil

I.1 Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Beschluss und In-Kraft-Treten des Bebauungsplanes Nr. 427 „Heegermühler Straße 14“ gemäß § 10 Baugesetzbuch

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde hat in ihrer Sitzung am 22.03.2018 folgenden Beschluss gefasst:

Satzungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bebauungsplan Nr. 427 „Heegermühler Straße 14“ der Stadt Eberswalde in der Fassung vom 01.02.2018 gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung.
Die Begründung wird gebilligt.

Dieser Beschluss wird hiermit ortsüblich bekannt gemacht.
Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans geht aus dem abgedruckten Übersichtsplan hervor. Der Übersichtsplan (unmaßstäblich) ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

Der Bebauungsplan Nr. 427 „Heegermühler Straße 14“ tritt gemäß § 10 Abs. 3 Satz 3 BauGB mit der Bekanntmachung in Kraft.
Jedermann kann den Bebauungsplan Nr. 427 „Heegermühler Straße 14“ einschließlich Begründung ab dem Tage der Bekanntmachung in der Stadtverwaltung Eberswalde, Baudezernat, Stadtentwicklungsamt, Breite Straße 39, 16225 Eberswalde, während der Dienststunden:

montags, mittwochs, donnerstags	von 08.00-12.00 und 13.00-16.00 Uhr
dienstags	von 08.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
freitags	von 08.00-12.00 Uhr

einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Hinweis gemäß § 215 BauGB und § 3 BbgKVerf

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formfehlern und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB und des § 3 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg (BbgKVerf) wird hingewiesen.
Unbeachtlich werden Verletzungen der nachfolgend genannten Verfahrens- und Formvorschriften, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Eberswalde geltend gemacht worden sind:

1. eine nach § 214 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes,
3. ein nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlicher Mangel des Abwägungsvorganges.

Die Unbeachtlichkeit nach rügelosem Ablauf eines Jahres gilt entsprechend für nach § 214 Abs. 2a BauGB beachtliche Fehler.

Gemäß § 3 Abs. 4 BbgKVerf wird nach rügelosem Ablauf eines Jahres unbeachtlich, wenn eine Satzung unter Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung der Satzung verletzt worden sind. Die Unbeachtlichkeit gilt auch für die Verletzung von landesrechtlichen Verfahrens- oder Formvorschriften über die öffentliche Bekanntmachung, jedoch nur dann, wenn sich die Betroffenen aufgrund der tatsächlich bewirkten Bekanntmachung in zumutbarer Weise verlässlich Kenntnis von dem Satzungsinhalt verschaffen konnten.
In jedem Fall ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Hinweis gemäß § 44 BauGB

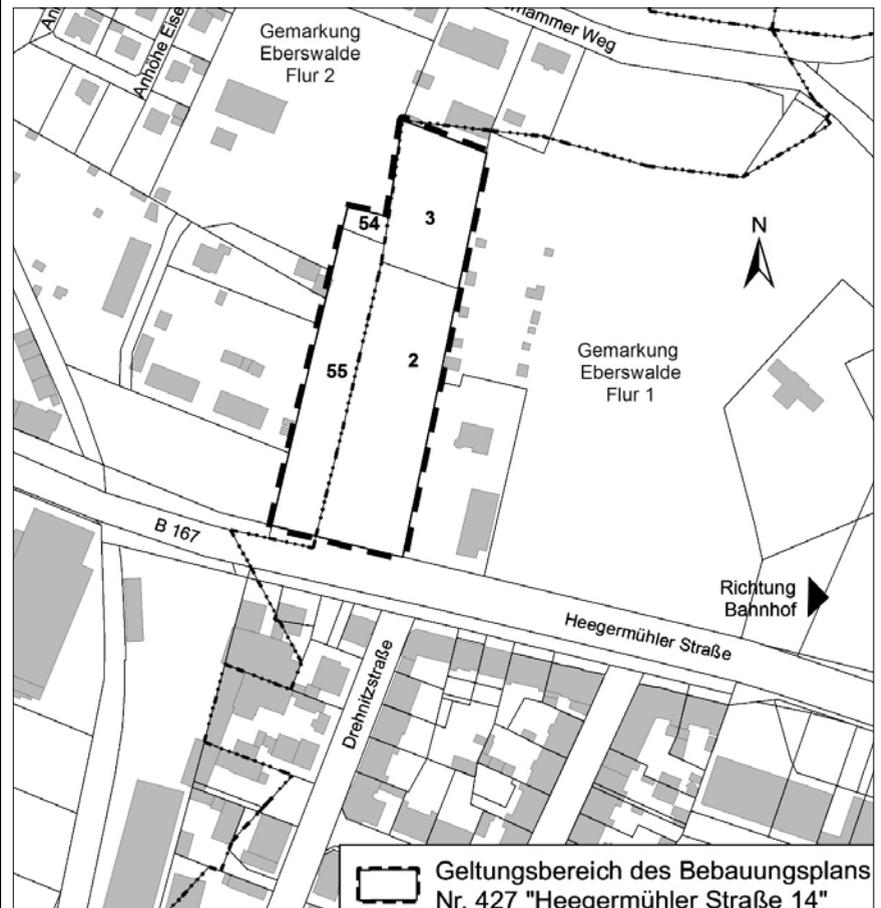
Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den

§§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Eberswalde, den 07.05.2018



gez. Boginski
Bürgermeister



Übersichtsplan (unmaßstäblich)
Bebauungsplan Nr. 427 „Heegermühler Straße 14“

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Aufgrund des § 82 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land Brandenburg hat die Stadtverordneten- versammlung am 26.04.2018 nach durchgeführter Rechnungsprüfung folgende Beschlüsse gefasst:

Beschlusnummer: 38/300/18

Der geprüfte Jahresabschluss der Stadt Eberswalde per 31.12.2015 wird beschlossen.

Beschlusnummer: 38/301/18

Dem Bürgermeister wird nach §82 Absatz 4 BbgKVerf. die uneingeschränkte Entlastung für den Jahresabschluss 2015 der Stadt Eberswalde erteilt.

Der Jahresabschluss 2015 mit seinen Anlagen liegt in der Kämmererei, Sachgebiet Haushalt zur Einsichtnahme vor.

Eberswalde, den 08.05.2018

gez. Fellner
allgemeine Stellvertreterin des Bürgermeisters

I.2 Sonstige amtliche Mitteilungen

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 15.03.2018

Vorlage: BV/0637/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 41 - Kulturamt
Annahme von Sponsorenmitteln der WHG für den Eberswalder Kulturkalender 2018

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 187/37/18**
Der Hauptausschuss beschließt die Annahme von Sponsorenmitteln der Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH (WHG) i. H. v. 4.000,00 € für den Eberswalder Kulturkalender 2018.

Vorlage: BV/0653/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Nachtragsvereinbarung Nr. 4 zur Vergabe der Planungsleistung Sicherung/Sanierung Altlastenstandort ehemalige Dachpappenfabrik Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 188/37/18**
Der Nachtragsvereinbarung Nr. 4 „Baubegleitung / örtliche Bauüberwachung“ für die Planungsleistung Sicherung/Sanierung Altlastenstandort ehemalige Dachpappenfabrik Eberswalde in Höhe von 26.998,12 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die 4. Nachtragsvereinbarung mit der Firma Dr. Marx Ingenieure GmbH zu schließen.

Vorlage: BV/0655/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 10 - Hauptamt
Vergabe nach VOL/A Postdienstleistungen für die Stadtverwaltung Eberswalde - Los 1 Standardpost (Postkarten und Briefe), Los 2 PZA (Postzustellaufträge)

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 189/37/18**
Den Vergabevorschlägen gemäß VOL/A Postdienstleistungen für die Stadtverwaltung Eberswalde - Los 1 Standardpost (Postkarten und Briefe) und Los 2 Postzustellaufträge (PZA)

Vertragslaufzeit 24 Monate mit der Option der Verlängerung um 2 x 12 Monate, Gesamtlaufzeit 4 Jahre:

Auftragswert Los 1:	172.623,30 €
Gesamtauftragswert Los 1:	345.246,61 €
Auftragswert Los 2:	44.075,22 €
Gesamtauftragswert Los 2:	88.150,44 €

wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma

City Brief Bote GmbH
Dammweg 3
16303 Schwedt/Oder,

zu erteilen.

Vorlage: BV/0629/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für den Torplatz - Erneuerung Freianlage

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 190/37/18**
Dem Vergabevorschlag für die Gestaltung der Freifläche Torplatz in 16225 Eberswalde in Höhe von 338.326,04 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der Firma Straßen- und Tiefbau Aschoff aus Templin zu erteilen.

Vorlage: BV/0630/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Verlegung der Ringwasserleitung im Technologie- und Gewerbepark Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 191/37/18**
Dem Vergabevorschlag für die Verlegung der Ringwasserleitung im Technologie- und Gewerbepark Eberswalde (TGE) in 16227 Eberswalde in Höhe von 146.128,11 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der STS Schwedter Tief- und Straßenbau GmbH aus Schwedt zu erteilen.

Vorlage: BV/0633/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Verkehrsanlage Paul-Trenn-Straße - Straßenbau und Regenentwässerung

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 192/37/18**
Dem Vergabevorschlag der Verkehrsanlage Paul-Trenn-Straße - Straßenbau und Regenentwässerung in 16225 Eberswalde in Höhe von 247.592,52 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der Firma Galabau Jens Kosemund aus 16259 Falkenberg zu erteilen.

Vorlage: BV/0634/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für Los 1 Geh- und Radwegsanierung im Stadtgebiet Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 193/37/18**
Dem Vergabevorschlag für das Los 1 Geh- und Radwegsanierung 2018 im Stadtgebiet Eberswalde in Höhe von 102.631,68 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der Firma Straßenbau Tiefbau Dirk Wesebaum aus Joachimsthal zu erteilen.

Vorlage: BV/0635/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt
Vergabe von Bauleistungen nach VOB für Los 2 Geh- und Radwegsanierung im Stadtgebiet Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 194/37/18**
Dem Vergabevorschlag für das Los 2 Geh- und Radwegsanierung 2018 im Stadtgebiet Eberswalde in Höhe von 113.334,79 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der Firma Straßenbau Tiefbau Dirk Wesebaum aus Joachimsthal zu erteilen.

Vorlage: BV/0638/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 23 - Liegenschaftsamt
Grundstücksverkauf Ostender Höhen 50

- Beschlusstext:** **Beschluss-Nr.: H 195/37/18**
1. Der zur Veräußerung des Grundstücks Ostender Höhen 50 bereits bestehende Beschluss Nr. H 175/34/17 vom 7.12.2017 wird aufgehoben.
 2. Die Verwaltung wird ermächtigt, das Grundstück Ostender Höhen 50, Flur 10 Gemarkung Eberswalde, Flurstück 1448 mit einer Größe von 776 qm nach erfolgter Ausschreibung an den Meistbietenden zum Kaufpreis in Höhe von 50.441,00 € zu veräußern.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 09.04.2018

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 19.04.2018

Vorlage: BV/0669/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 60 - Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft

Grundschule Bruno-H.-Bürgel und Sporthalle - Erweiterung des Planungsauftrages

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 196/38/18**

Der Hauptausschuss stimmt der Erweiterung des Planungsauftrages für das Ingenieurbüro für Bauplanung GmbH Eberswalde für

1. die Erneuerung der Fenster / Sonnenschutzanlagen der Grundschule Bruno-H.-Bürgel (Erweiterung des vereinbarten Leistungsumfanges)
2. die Erneuerung der Fenster / Blendschutz, Prallschutz und Malerarbeiten der Sporthalle (zusätzlich neuer Leistungsumfang) auf dem Grundstück Breite Str. 69 in 16225 Eberswalde zu.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, die Erweiterung des bestehenden Ingenieurvertrages zu veranlassen.

Vorlage: BV/0640/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss Verkehrsanlage Fliederweg

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 197/38/18**

Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung zum Bau der Verkehrsanlage Fliederweg zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage vorbehaltlich der Bestätigung des HH-Planes 2019.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

Vorlage: BV/0641/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

Entwurfsplanung und Baubeschluss Verkehrsanlage Rosenberg

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 198/38/18**

Der Hauptausschuss stimmt der Entwurfsplanung der Verkehrsanlage Rosenberg zu und beschließt den Bau der Verkehrsanlage.

Weiterhin wird die Verwaltung mit der Erstellung des Bauprogramms beauftragt.

Vorlage: BV/0652/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 67 – Bauhof

Schenkung von Spielgeräten (Mininestschaukel + Dreistufenreck) auf dem öffentlichen Spielplatz Walter-Kohn-Straße vom Stadtteilverein Eberswalde-Westend

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 199/38/18**

Der Schenkung von Spielgeräten (Mininestschaukel und Dreistufenreck) auf dem öffentlichen Spielplatz in der Walter-Kohn-Straße an die Stadt Eberswalde in Höhe von 4.247,59 € wird zugestimmt.

Vorlage: BV/0679/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 02.2 – Dezernat II

Vergabe des Quartiersmanagements im Brandenburgischen Viertel

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 200/38/18**

Der Hauptausschuss beschließt, die Leistung des externen Quartiersmanagements im Brandenburgischen Viertel für die Zeit vom 01. Mai 2018 bis 30. September 2019 an die S.T.E.R.N. Gesellschaft für behutsame Stadterneuerung mbH zu vergeben.

Vorlage: BV/0673/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 60 - Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft

Vergabe nach VOB - Jugendclub „Stino“- Los Außenanlagen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 201/38/18**

Dem Vergabevorschlag für die Baumaßnahme Jugendclub „Stino“ Los Außenanlagen in Höhe von 63.540,38 € wird zugestimmt.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Zuschlag an die Firma Gala Tiefbau GmbH aus 16303 Schwedt/Oder zu erteilen.

Vorlage: BV/0670/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt

Vergabe Rahmenvertrag Stadtumbaumanagement

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 202/38/18**

Die Leistung Stadtumbaumanagement für die Stadt Eberswalde über einen Zeitraum von 4 Jahren (Mai 2018-April 2022) mit einem Honorarrahmen von 160.000 € wird an das Büro EBP Deutschland GmbH vergeben.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Büro EBP Deutschland einen entsprechenden Rahmenvertrag abzuschließen.

Vorlage: BV/0671/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

Vergabe von Bauleistungen nach VOB für die Rekonstruktion Weitsprunganlage in der Bruno-H.-Bürgel-Schule

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: H 203/38/18**

Der Vergabe für die Rekonstruktion Weitsprunganlage in der Bruno-H.-Bürgel-Schule mit dem Auftragswert 70.639,35 EUR wird für 2018 zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag an die Firma THARO GmbH, Eberswalde zu erteilen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse des Hauptausschusses können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 – 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 24.04.2018

gez. Boginski
Bürgermeister

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Informationen über die Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 22.03.2018

Vorlage: BV/0644/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 01.1 - Bürgermeisterbereich

Regelung hinsichtlich der Zahlung und der Verwendung von Fraktionsgeldern aus Zuwendungen des Haushaltes der Stadt Eberswalde

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 37/294/18**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dass den Fraktionen ab dem 01.01.2019 Zuwendungen, die einer Zweckbindung unterliegen, aus dem Stadthaushalt zur Wahrnehmung ihrer organschaftlichen Aufgaben wie folgt gewährt werden:

- (1) Die Zuwendungen werden den Fraktionen nur für tatsächlich geleistete Ausgaben gewährt, die den Festlegungen des Runderlasses Nr. 03/2013 vom 04.12.2013 des Ministeriums des Innern des Landes Brandenburg entsprechen.
- (2) Der Betrag, der den einzelnen Fraktionen jährlich gewährt wird, wird nach dem folgenden Verteilungsmaßstab gebildet. Entsprechend des Runderlasses Nr. 03/2013 vom 04.12.2013 des Ministeriums des Innern des Landes

Brandenburg wird jeder Fraktion ein jährlicher Sockelbetrag in Höhe von 800,00 € gezahlt. Des Weiteren erhält jede Fraktion pro Jahr und Mitglied einen Einzelbetrag in Höhe von 980,00 €.

(3) Mit Beginn einer neuen Wahlperiode wird eine Prüfung anhand der Entwicklung des Verbraucherpreisindex für das Land Brandenburg hinsichtlich der Höhe der zu gewährenden Fraktionszuwendungen vorgenommen. Sollte dies eine Änderung der zu zahlenden Fraktionsgelder nach sich ziehen, erfolgt eine Änderung per Beschluss.

(4) Verfahrensweise

a) Die für die Zuwendungen erforderlichen Mittel sind im städtischen Haushalt jährlich zu veranschlagen.

b) Die nach Absatz 2 ermittelten Jahresbeträge werden in zwölf Teilbeträge aufgeteilt; bis zum 10. des Monats wird ein Teilbetrag auf das Konto der jeweiligen Fraktion überwiesen. Die Fraktionen können die Sofortauszahlung von bis zu 6 Teilbeträgen beantragen. Der Antrag ist mit der Begründung der Notwendigkeit im Sitzungsdienst einzureichen. Über die Bewilligung entscheidet der Bürgermeister.

c) Die ordnungsgemäße Verwendung der Zuwendungen ist durch die Fraktionen jährlich nachzuweisen. Der entsprechende Verwendungsnachweis ist dem Bürgermeister bis zum 31.03. des Folgejahres mit einer Versicherung des/der Fraktionsvorsitzenden, dass die Zuwendungen bestimmungsgemäß verwendet worden sind, zuzuleiten.

Dem Verwendungsnachweis ist eine Inventarliste beizufügen, in die alle Sachmittel mit einem Anschaffungswert ab 150,00 Euro brutto aufzunehmen sind, unter Angabe der genauen Bezeichnung des Sachmittels, des Zeitpunktes der Beschaffung und des Anschaffungswertes. Die geplante Anschaffung von inventarisierungspflichtigen Sachmitteln ist dem Sitzungsdienst zum Zwecke der Überprüfung, ob diese anererkennungsfähig ist, vor deren Erwerb anzuzeigen.

Nicht verausgabte Fraktionszuwendungen können im Rahmen des § 24 KomHKV auf das folgende Haushaltsjahr übertragen werden.

Werden im Rahmen der Prüfung Feststellungen getroffen, dass Zuwendungen nicht bestimmungsgemäß verwendet wurden, sind die unrichtig eingesetzten Mittel an die Stadtkasse zurückzuführen oder der erworbene Sachgegenstand ist an die Stadtverwaltung zurück zu geben.

d) Bei einer Änderung der Fraktionsstärke im Laufe eines Jahres wird eine Neuberechnung der Zuwendung gemäß Absatz 2 vorgenommen. Die hieraus erwachsende Änderung der Zuwendungshöhe wird mit Beginn des Monats, der auf den Zeitpunkt der Änderung der Fraktionsstärke folgt, wirksam. Bei Auflösungen bzw. Neubildungen von Fraktionen im Laufe eines Jahres ist in entsprechender Weise zu verfahren.

e) Zum Abschluss einer Wahlperiode ist der Verwendungsnachweis im Sinne des Absatzes c) für das laufende Jahr innerhalb eines Monats nach dem Ablauf der Wahlperiode der Stadtverordnetenversammlung dem Bürgermeister zuzuleiten. Die in der Wahlperiode nicht verausgabten Zuwendungen sind an die Stadtkasse zurückzuführen.

Des Weiteren sind die mit den Zuwendungen finanzierten Sachmittel an die Stadtverwaltung zurück zu geben. Hiervon abweichend dürfen Fraktions-sachmittel auf eine Fraktion übertragen werden, wenn sich diese innerhalb eines Monats nach der Wahl der Stadtverordnetenversammlung bildet und sie sich überwiegend aus Mitgliedern zusammensetzt, die auf Vorschlag desselben Wahlvorschlagträgers gewählt wurden wie die Mitglieder der sachmittelübertragenden Fraktion. Die Übergabe und die Übernahme dieser Sachmittel sind unter Bezeichnung der Sachmittel, der Angabe des Anschaffungsdatums und des Anschaffungswertes unverzüglich schriftlich gegenüber dem Sitzungsdienst anzuzeigen.

f) Bei der Auflösung einer Fraktion sind die mit den Zuwendungen finanzierten und noch nicht abgeschriebenen Anschaffungsgegenstände an die Stadtverwaltung zurückzuführen. Alternativ ist der Restbuchwert an die Stadtkasse zu überweisen. Für die Abschreibung gelten die für die Stadt Eberswalde maßgeblichen Abschreibungssätze entsprechend.

(5) Verwendung der Fraktionsgelder

Die für die Fraktionsarbeit ausgereichten Mittel können für folgende Zwecke verwendet werden:

- a) Anmietung von Räumen (einschließlich Nebenkosten), jedoch nur, wenn den Fraktionen von der Stadtverwaltung keine Räume für die Fraktions-geschäftsstelle und für dauernde oder bedarfsweise Durchführung von Fraktionssitzungen zur Verfügung gestellt werden.
 - b) Kosten für die laufende Fraktionsgeschäftsführung. Hierzu zählen einmalige Kosten (Büromöbel, Bürotechnik, Druck- und Kopiersysteme, IT- und Netzwerktechnik) und wiederkehrende Ausgaben (Wartung der Technik, Büromaterial, Porto, Kosten für Internetnutzung und Telekommunikation, Papier, etc.).
 - c) Beschaffung einer Grundausstattung an Literatur und Zeitschriften, wenn die Inanspruchnahme der verwaltungseigenen Bibliothek nicht möglich oder nicht ausreichend ist.
 - d) Beiträge an kommunalpolitische Vereinigungen, sofern die Vereinigungen satzungsgemäß oder tatsächlich eine nicht nur untergeordnete Unterstützung der Fraktionen bei der Wahrnehmung ihrer organschaftlichen Aufgaben leisten. Auf diese Zweckbindung ist besonders zu achten, um es nicht zu einer unzulässigen Parteienfinanzierung kommen zu lassen.
 - e) Reisen der Fraktion, einzelner Mitglieder oder sachkundiger Einwohner/innen im Auftrag der Fraktion, wenn sie der Vorbereitung von Initiativen der Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung oder der Meinungsbildung zu Entscheidungen dienen, die in der Stadtverordnetenversammlung anstehen (Informationsreisen). Aus Gründen der Gleichbehandlung sowie der Wirtschaftlichkeit und der Sparsamkeit ist die Reisekostenvergütung nach den Vorschriften des Bundesreisekostengesetzes zu bemessen.
 - f) Bewirtung von Gästen und Hinzuziehung von Referenten und Sachverständigen zu Fraktionssitzungen. Die Hinzuziehung von Referenten und Sachverständigen kann in Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft erfolgen, die in die Zuständigkeit der Stadtverordnetenversammlung fallen, sofern eine zusätzliche Auskunft der Verwaltung nicht ausreichend ist.
 - g) Fortbildung der Fraktionsmitglieder und sachkundigen Einwohner/innen durch Teilnahme an Kongressen und Seminaren, die sich inhaltlich auf die Aufgaben der Stadtverordnetenversammlung und der Fraktionen beziehen.
 - h) Öffentlichkeitsarbeit durch eigene Publikationen, Pressekonferenzen (einschließlich Bewirtung) oder Presseerklärungen zu bestimmten Tagesordnungspunkten. Hierbei hat die Fraktion besonders auf die Abgrenzung einer zulässigen Öffentlichkeitsarbeit von einer unzulässigen Wahlwerbung für die sie tragende Partei zu achten.
 - i) Beschäftigung von Fraktionsmitarbeitern
- (5) Unzulässig ist die Verwendung von Fraktionsgeldern aus kommunalen Haushaltsmitteln z. B. für:
- a) Aufwändungsersatz der Fraktionsmitglieder für Fraktionssitzungen am Ort der Stadtverordnetenversammlung, die der Vorbereitung einer Sitzung der Vertretung oder eines Ausschusses dienen.
 - b) Verfügungsmittel des Fraktionsvorsitzenden, aus denen Geschenke, Arbeitsessen, Fahrkosten, Fernspreckgebühren und sonstige Büroaufwendungen gezahlt werden sollen, da hierfür den Fraktionsvorsitzenden bereits eine erhöhte Aufwandsentschädigung gezahlt wird oder es sich um Geschäftsbedürfnisse nach 5 b) handelt.
 - c) Zuwendungen an stellvertretende Fraktionsvorsitzende
 - d) Teilnahme an Kongressen und Seminaren von Parteien und Parteigliederungen, die nicht regelmäßig Fortbildung betreiben (Parteiveranstaltungen).
 - e) Durchführung von allgemeinen Bildungsreisen und geselligen Veranstaltungen, da ein konkreter Bezug zu den Fraktionsaufgaben fehlt.
 - f) Spenden

Fortsetzung auf Seite 6

Fortsetzung von Seite 5

Vorlage: BV/0631/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 32 - Ordnungsamt

1. Maßnahmenpaket zur Konzeptfortschreibung Familiengarten

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 37/295/18**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das 1. Maßnahmenpaket zur Konzeptfortschreibung Familiengarten gemäß Anlage 1 - Teil 1 und Teil 2.

Vorlage: BV/0610/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt

**Bebauungsplan Nr. 427 „Heegermühler Straße 14“
Behandlung der Stellungnahmen
Satzungsbeschluss**

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 37/296/18**

1. Behandlung der Stellungnahmen

Die Stadtverordnetenversammlung entscheidet nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange untereinander und gegeneinander über die Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 427 „Heegermühler Straße 14“ in der Fassung vom 21.09.2017 entsprechend den in der beigefügten Synopse des Stadtentwicklungsamtes vom 07.02.2018 enthaltenen Beschlussvorschlägen.

2. Satzungsbeschluss

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den Bebauungsplan Nr. 427 „Heegermühler Straße 14“ der Stadt Eberswalde in der Fassung vom 01.02.2018 gemäß § 10 Baugesetzbuch als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.

3. Auftrag zur ortsüblichen Bekanntmachung

Die Verwaltung wird beauftragt, die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie die Öffentlichkeit, die Stellungnahmen abgegeben haben, von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen und die Satzung erst nach wirksamen Abschluss des städtebaulichen Vertrages ortsüblich bekannt zu machen.

Vorlage: BV/0639/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 61 - Stadtentwicklungsamt
Stellungnahme der Stadt Eberswalde zum Planfeststellungsverfahren B 167 Ortsumgehung Finowfurt/Eberswalde (L220 - L200)

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 37/297/18**
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die durch die Verwaltung erarbeitete Stellungnahme zum Planfeststellungsverfahren für den Neubau der Ortsumgehung B167 Finowfurt/ Eberswalde (L220 – L200).

Die Verwaltung wird beauftragt die Stellungnahme fristgerecht zum 16. April 2018 beim Landesamt für Bauen und Verkehr einzureichen.

Vorlage: BV/0649/2018 **Einreicher/
zuständige Dienststelle:** 65 - Tiefbauamt

Vergabe von Bauleistungen nach VOB für ehemalige Dachpappenfabrik Eberswalde, Los 2 Sicherungsmaßnahmen

Beschlusstext: **Beschluss-Nr.: 37/298/18**
Dem Vergabevorschlag für die Sicherung / Sanierung Altstandort ehemalige Dachpappenfabrik Eberswalde, Los 2 Sicherungsmaßnahmen in Höhe von 1.329.360,17 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Zuschlag der Firma Otto Dörner Kies und Umwelt GmbH & Co. KG aus 19322 Wittenberge zu erteilen.

Karten, Lagepläne, Anlagen zu den Beschlüssen sowie die Originale der Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung können im Bürgermeisterbereich, Sitzungsdienst, (Rathaus, Raum 217, Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde) eingesehen werden.

Eberswalde, den 09.04.2018

gez. Boginski
Bürgermeister

Ende des Amtlichen Teils

II Nichtamtlicher Teil

Termine Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse bis Ende Juni 2018

- Stadtverordnetenversammlung:
31. Mai, 28. Juni, 18.00 Uhr
- Hauptausschuss:
24. Mai, 21. Juni, 18.15 Uhr
- Ausschuss für Bau, Planung und Umwelt:
15. Mai, 12. Juni, 18.15 Uhr
- Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport:
16. Mai, 13. Juni, 18.15 Uhr
- Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen:
17. Mai, 14. Juni, 18.15 Uhr
- Rechnungsprüfungsausschuss:
20. Juni, 18.15 Uhr

Die aktuelle Tagesordnung und die Sitzungs-orte entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus oder unter www.eberswalde.de unter der Rubrik „Stadtpolitik“. Für die Stadtverordnetenversammlung und den Hauptausschuss werden sie außerdem im „Der Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten. Weitere Auskünfte erteilt der Sitzungsdienst, Telefon 64 511.

**Ehemaligentreffen
SVKE Eberswalde/Britz
1978-1991**

Hallo, ehemalige Mitarbeiter des SVKE Eberswalde/Britz. Wir, das sind Joachim Hardt und Wolfgang Böhme, haben uns zufällig in einem kleinen Dorf in Niedersachsen getroffen. Wir wollen uns gern mit ehemaligen Kollegen, Partnern und Freunden des SVKE in Eberswalde oder Britz treffen. Der Termin, der letzte Samstag Ende September 2018, wurde von der Mehrzahl der Teilnehmer favorisiert. Der Ort, die „Location“ wird rechtzeitig bekannt gegeben. Wir hoffen Ihr habt auch Zeit und Lust. Jeder ist willkommen, aus allen Abteilungen, Schlachtung, Zerlegung, Verarbeitung, Objekt 15, Blechpackwerk, PV1 u.s.w. Wir haben schon einige verbindliche Zusagen erhalten. Es soll keine Vereinsgründung geben, keine Teilnehmergebühr, keinen Mitgliedsbeitrag, keine langen Ansprachen. Bitte melden bei Joachim Hardt, Tel.: 05149/8905 oder Wolfgang Böhme, Tel.: 05149/382, E-Mail: wolfgang.boehme@online.de. // Um die Anzahl der Teilnehmer erfassen zu können bitten wir um verbindliche Anmeldung. Wolfgang Böhme

Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Sommerfelde – Tornow

Hiermit sind die Land- und Waldeigentümer der Jagdgenossenschaft Sommerfelde – Tornow

am 25.05.2018, um 19.00 Uhr,

im Versammlungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Tornow, Hinterstraße 18, zur Mitgliederversammlung herzlich eingeladen.

Tagesordnung

1. Begrüßung und Eröffnung durch den Vorsitzenden
2. Abschluss Jagdjahr 2017/18
 - Bericht des Vorsitzenden
 - Finanzbericht der Kassenwartin
 - Bericht Rechnungsprüfer
 - Feststellung des Reinertrages
 - Feststellung der Überschusssumme
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und der Kassenwartin
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reinertrages
5. Bericht des Obmannes der Pächtergemeinschaft
6. Sonstiges

gez. G. Kals
Jagdvorsteher

Workshop zum Finowkanal

Der Finowkanal stand im Fokus eines Workshops am 9. April 2018, zu dem die Stadt Eberswalde ihre Stadtverordneten, Vertreter der Anrainerkommunen sowie Fachleute eingeladen hatte.

„Seit drei Jahren verhandeln wir über die mögliche Übernahme der Schleusen des Finowkanals durch die Anrainerkommunen der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft Finowkanal. Als Vorsitzender der KAG bin ich schon unzählige Male bei der Schifffahrtsverwaltung des Bundes gewesen, aber immer wieder gibt es neue zu beachtende Aspekte. Und da die Vertreter der Anrainerkommunen noch viele Fragen zu diesem

Vorhaben haben, wollen wir sie im Rahmen dieses Workshops mit den Fachleuten zusammenbringen und hoffen, dass diese Fragen beantwortet werden“, so Friedhelm Boginski. Viele folgten der Einladung zum Workshop in die Hufeisenfabrik des Familiengartens. Zu Beginn gab Sebastian Dosch vom Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde den Gästen einen Überblick über den Zustand der zwölf Schleusen samt Sanierungsplan. Danach seien 33 Prozent akut sanierungsbedürftig und für 50 Prozent gäbe es einen dringenden Handlungsbedarf. Start der Sanierungen würde demnach ab dem Jahr 2020 mit den Schleusen Stecher

und Liebe sein. Welche finanziellen Auswirkungen dies für die Anrainerkommunen bedeuten würde, erläuterte Franz Vochsen von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Heilmaier & Partner. Er stellte die best-case und worst-case-Situationen vor, also die Varianten des Schleusenbetriebs und der Schleusensanierung mit und ohne Förderung durch die ILB und dem Landkreis Barnim vor.

Anschließend diskutierten die Workshop-Gäste an verschiedenen Thementischen zu organisatorischen, finanziellen, wasserbautechnischen und touristischen Fragen der möglichen Übernahme. Die Fragen und Antworten werden



Viele folgten der Einladung zum Workshop in den Familiengarten und verständigten sich zum Finowkanal.

aufbereitet und den Teilnehmern zur Verfügung gestellt. „Ich bin mir sicher, der Workshop war für alle wichtig. Viele

Fragen konnten besprochen und beantwortet werden“, so der Gastgeber und KAG-Vorsitzende Friedhelm Boginski.

Baum des Jahres gepflanzt



Die Ess-Kastanie, Baum des Jahres 2018, wurde von Vertretern der Stadt und der Hochschule gemeinsam gepflanzt.

Der diesjährige „Baum des Jahres“ – eine Ess-Kastanie (*Castanea sativa*) – wurde von der Stiftung Waldwelten und Bürgermeister Friedhelm Boginski als „Baum des Jahres“ entlang der

Schwärzeachse gepflanzt. Sie gehört ab jetzt zur lebendigen Ausstellung am Schwappachweg. Nach Elsbeere, der europäischen Lärche, Wildapfel, Trauben-Eiche, Feld-Ahorn, Winter-Linde und Fichte ist es

der achte Baum des Jahres, den die Stadt und die Stiftung Waldwelten gemeinsam pflanzen.

Für Prof. Dr. Harald Schill, Präsident der Stiftung Waldwelten, ist die Ess-Kastanie ein vielseitiges Gewächs, das einen Imagewechsel erfahren hat. Die Früchte galten lange Zeit als „Arme-Leute-Essen“ – heute werden sie als Delikatesse geschätzt, die sich zu winterlichen Gerichten als Füllung oder Beilage eignet oder auch wie letztes Jahr geröstet auf dem Eberswalder Weihnachtsmarkt zu haben ist. Für ihn ist der Baum auch interessant, weil er neben dem Fruchtertrag schönes, gleichzeitig energiereiches Holz liefert und zukünftig im Rahmen der Folgen des Klimawandels

bedeutender werden kann. Die Ess-Kastanie ist anspruchslos und kann mit trockeneren Standorten umgehen.

Für Bürgermeister Friedhelm Boginski ist die Kooperation von Stadt und Stiftung Waldwelten ein Erfolgsmodell. Als Pädagoge sieht er den 1830 gegründeten Forstbotanischen Garten als wichtige Aufgabe, Nachhaltigkeit über die Generationen hinweg zu vermitteln. „Die Kooperation von Stadt und Waldwelten ist lebendig, nachhaltig und zukunftsweisend.“ Bürgermeister Friedhelm Boginski setzt sich persönlich dafür ein, die Stiftung weiter zu stärken und zu verankern. Nach Elsbeere, der europäischen Lärche, Wildapfel, Trauben-Eiche, Feld-Ahorn,

Winter-Linde und Fichte ist es der achte Baum des Jahres, den die Stadt und die Stiftung Waldwelten gemeinsam pflanzen.

Der Leiter des Forstbotanischen Gartens Dr. Bernhard Götz schätzt an dem im Norden eher seltenen Baum die Wirkung auf die Insektenvielfalt. In Eberswalde finden sich bereits drei Bäume dieser Art im Forstbotanischen Garten. Der Bestand auf den Versuchsflächen der Hochschule im Stiftungswald liegt bei etwa 1/2 Hektar und ist teilweise 25 Jahre alt.

Stadtförster Mattes Krüger forstet die letzten Sturmschäden im Stadtwald auch mit der Ess-Kastanie auf – sicher zur Freude der Eberswalder Bürger und Bürgerinnen.

Jungtiere im Zoo

Viele Jungtiere sind im Eberswalder Zoo zu entdecken. Ob bei den Bachern, bei den Kattas oder bei den Antilopen und Servalen, in vielen Gehegen ist Nachwuchs zu bestaunen. Drei Servale sind Ende März zur Welt gekommen, 19 Frischlinge tummeln sich im Gehege der Wilschweine und sorgen für ordentlichen Trubel. Knapp drei Monate alt ist der kleine sibirische Tiger. Noch ist er nur im Lager mit Mutter Eva und für die Außenwelt noch nicht zu bestaunen. „Bei so

bedrohten Tierarten wie dem Sibirischen Tiger warten wir lieber noch etwas länger. Einen zweiten Dragan, der mit der Hand aufgezogen werden musste, wollen wir nicht“, so Zoodirektor Dr. Bernd Hensch. Für den Tiger sucht der Zoo noch einen Namen, Vorschläge können an die Zooschule per E-Mail unter zoschule@eberswalde.de oder telefonisch unter 03334/22809 eingereicht werden. Sorgen bereitet den Zoo ein kleiner Humboldtpinguin. Das

Jungtier musste in einem Inkubator ausgebrütet werden und wird nun per Hand von einer Tierpflegerin aufgezogen. Nachwuchsfreuden gibt es auch bei den Emus und bei den Antilopen, wo je ein Männchen dazu gekommen ist.

Der Zoo freut sich über viele interessierte Besucher. Unter anderem zu Pfingsten, am 20. und 21. Mai 2018, wo es von 10 bis 16 Uhr ein buntes Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie geben wird.



Film & Diskussion zum Leid der Jesidinnen

Auf Einladung der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN im Brandenburger Landtag zeigte die dieses Jahr mit dem Preis Frauen Europas ausgezeichnete Journalistin Düzen Tekkal ihren Film „HÄWAR“ im Eberswalder Paul-Wunderlich-Haus mit anschließender Diskussion. Als Teilnehmer hatte der Landtagsabgeordnete Axel Vogel neben Düzen Tekkal den Eberswalder Bürgermeister Friedhelm Boginski und Ulrich Wendte aus dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF) des Landes Brandenburg gewonnen.

„HÄWAR“ kommt aus dem Kurdischen und bedeutet Hilferuf. Im Jahr 2014 zog der IS in den von Jesiden bewohnten irakischen Distrikt Sindschar ein. Tausende Bewohner und Angehörige der Religionsgemeinschaft, die anders als andere Religionen nicht über eine heilige Schrift wie Bibel oder Thora verfügt, sondern von der mündlichen Überlieferung lebt, wurden von den sunnitischen IS-Kämpfern ermordet oder gelten bis heute als vermisst. Während der Besetzung flohen viele in die Berge – und kamen dort ohne Lebensmittel- und Trinkwasserversorgung ums Leben. Die in der Stadt verbliebenen und nicht ermordeten Frauen



Um das Leid der Jesidinnen drehte sich ein thematischer Abend im Paul-Wunderlich-Haus. Viele kamen, um sich den Film „Hawar“ anzusehen und anschließend zu diskutieren.

wurden von IS-Kämpfern vergewaltigt, verschleppt, verkauft oder später getötet. Eine große Zahl der Jesiden in der Region ist traumatisiert und lebt bis heute in Lagern mit geringer Unterstützung durch die internationale Gemeinschaft. Düzen Tekkal gibt mit ihrem Film den Menschen ein Gesicht, macht das Schicksal der Jesiden und insbesondere der Frauen spürbar. Um diesen Menschen zu helfen, hatte der Brandenburger Landtag 2016 die Aufnahme eines Kontingents traumatisierter

jesidischer Frauen beschlossen ohne jedoch diesen Beschluss bisher umzusetzen. Die Stadt Eberswalde hatte sich in dem Rahmen bereit erklärt, zu helfen und bis zu 30 Frauen und Mädchen aufzunehmen. Ein entsprechender Beschluss wurde in der Stadtverordnetenversammlung im vergangenen Jahr gefasst. In der Diskussion antwortete Düzen Tekkal auf die Frage, welche Hilfe notwendig sei und was die Helfer erwarten. So sei es ihrer Ansicht nach das Beste, die Fluchtursachen vor

Ort zu beseitigen und die Menschen vor Ort zu unterstützen. Wie im Film zu sehen, seien jesidische Frauen organisiert, bildungsaffin, integrationswillig und manche notwendige insbesondere therapeutische Hilfe könne besser in Deutschland geleistet werden. Die Bereitschaft, den Frauen zu helfen, bestehe weiterhin unverändert, betont Friedhelm Boginski. „Erst wenn man mit den Schicksalen konfrontiert ist, versteht man, warum unsere Hilfe notwendig ist“, verdeutlicht er seine persönliche

Betroffenheit nach dem Film. Die Stadt Eberswalde verfüge über ein kompetentes, erprobtes und aktives Netzwerk engagierter Bürger und Bürgerinnen, ehrenamtlich wie professionell, erklärte der Bürgermeister. Er fordert jedoch auch die zugesagte Unterstützung von Land und Bund für die Kommunen in der Flüchtlingsfrage ein, um die anspruchsvollen Aufgaben der Integration erfolgreich leisten zu können.

Ulrich Wendte vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie (MASGF) des Landes Brandenburg sagte am Abend mehrfach die entsprechende Unterstützung zu. Publikumsfragen verdeutlichten Interesse und Bereitschaft der Bürger und Bürgerinnen zu helfen und die Jesidinnen aufzunehmen. Es wurde jedoch auch ausgesprochen, dass ohne deutliche und umgehende Unterstützung von Bundes- und Landesebene, notwendige Integrationsaufgaben nur schwer erfolgreich umzusetzen sind. Insbesondere die Ausstattung der Schulen, Ausbildungseinrichtungen und therapeutischen Einrichtungen mit entsprechend qualifiziertem und ausreichendem Personal wurden von Bürgerseite angesprochen.

Theater in der Stadt: Der doppelte Kohlhaas



Während der Theaterinszenierung wurden auch Straßen umbenannt.

Etwa 200 Theaterbesucher sahen am letzten Wochenende drei Vorstellungen von Heinrich von Kleists Kohlhaas in zwei sehr unterschiedlichen Inszenierungen.

Am frühen Abend des 20. April 2018 startete die Theatergruppe Grottest Maru ihre Inszenierung von Gerechtigkeit und Rebellion als Bilder-Körpertheater im Innenhof des Museums. Die Darsteller in ihren historischen Kostümen nahmen die Zuschauer mit auf einen Spaziergang durch die Eberswalder Altstadt. Der Pferdehändler Michael Kohlhaas, dargestellt von Adam Read, zog mit dem Publikum vom Museum zur Maria-Magdalenen-Kirche. Unterwegs wurden Zuschauer einbezogen – Kohlhaas und sein treuer Diener legten sich zwischen den Autos auf der

Friedrich-Ebert-Straße zur Nachtruhe, eine feuchte Umarmung nach dem „Angeln“ und Bad am und im Brunnen auf dem Marktplatz wurde einem Besucher zuteil. Die Erich-Schuppan-Straße wurde von Michael Kohlhaas vorübergehend zur Von-Kleist-Straße umbenannt.

Das ganze Stück wurde gespielt, ohne ein Wort des Textes zu sprechen. Lediglich die grobe Handlung wurde an den jeweiligen Stationen verkündet. Beeindruckend intensiv kamen dennoch das Empfinden von Ungerechtigkeit durch den Betrug, Wut und Schmerz über den Verlust seiner Frau und seines Gefährten zum Ausdruck. Durch die schauspielerische und ausgesprochen körperliche Darstellung verbanden sich die Orte mit der Musik und der Nähe zu

den Schauspielern zu Heinrich von Kleists Geschichte.

Im Anschluss spielte das Kanalthheater zum vorletzten Mal „Kohlhaas – Anatomie eines Aufstands“ in Halle 33 auf dem Kranbau-Gelände. Den Theaterleuten gelang es, Teile des Publikums aus der Innenstadt zur zweiten Aufführung des Kohlhaas-Themas zu locken. Das Kanalthheater schlug den Bogen zur Geschichte mit aktuellen Fragen nach Gerechtigkeit: als intransparent empfundene Auftragsvergabenverfahren, Sorgerechtsstreitigkeiten, der Kampf um Land und Immobilienspekulation.

Das ganze Jahr über wird es Theateraufführungen in der Stadt geben. In Kürze wird ein Flyer, der mit dem Amtsblatt der Stadt verteilt wird, über alle Aufführungen und Produktionen informieren.

50 Jahre Forstfasching – ein Bildband und ein Archiv

Am 12. April 2018 stellte der Eberswalder Forstfasching e. V. sein Buchprojekt sowie das neue digitale Archiv zu 50 Jahren Forstfasching in der Alten Brauerei in Eberswalde vor. Als Vereinsvorsitzende eröffnete Isabell Sydow vor vollem Saal den Abend und gab das Wort an Bürgermeister Friedhelm Boginski. Für ihn gehört der Eberswalder Forst Fasching zu den gern besuchten Veranstaltungen. Insbesondere das ehrenamtliche Engagement, die Kreativität und Fantasie der Mitglieder beeindrucken ihn immer wieder. Hinzu kommt: „Sie haben etwas geschafft, was wenigen glückt: ein gelungener Generationswechsel an der Vereinsspitze.“ und „Sie gewinnen immer wieder aktive Mitglieder



50 Jahre Forstfasching sind in einem Bildband festgehalten. Mit Vertretern des Faschingsvereins freuten sich Bürgermeister Friedhelm Boginski und Kulturamtsleiter Dr. Stefan Neubacher.

auch bei den Jüngeren.“ Für den Bürgermeister ist der Weg für viele in den Verein auch klar: Er führt über die Malerei – in diesem Fall die Kulissenmalerei der kreativ gestalteten

Werke zu den jährlichen legendären Motto-Partys, die bei vielen in und um Eberswalde als die besten Faschingsfeste gelten. Mit einem Dank an alle Engagierten, die wie Irene

Vahl und Günter „Schorsch“ Falk zu den Machern der ersten Stunde gehören, übergab er an Rüdiger Schulz, der das neue digitale Archiv erstellt hat und das Buchprojekt leitete.

Mit dem neuen digitalen Archiv des Vereins zielt der Verein darauf, die letzten 50 Jahre des Forstfaschings Verlagen, Medien, der Öffentlichkeit und natürlich den Vereinsmitgliedern als Dokumentation der Vereinsgeschichte verfügbar zu machen. Die Fortschreibung und Sicherung des Archivs, in das zahlreiche Dokumente, Bilder und Erinnerungen der Mitglieder oft auch aus Privatbesitz einfließen, wird vom Verein sichergestellt. „176 Seiten, 1035 Bilder und Grafiken, 1 kg schwer“ – so beschrieb Rüdiger Schulz den Bildband zu 50 Jahren Forstfasching, der quasi als Nebenprodukt der Archivarbeit und der Diashow zu 50 Jahren Forstfasching entstanden ist.

Auszeichnung als Partner

Die 14 Kindertagesstätten der Stadt Eberswalde haben alle ihr eigenes Profil: ob Waldkindergarten, Sportkita, Sprach- oder Theaterkindertagesstätte, die Bandbreite an Ausrichtungen ist groß. Drei der Kitas sind so genannte Entdecker- oder Forscherkitas. Die Kita „Villa Kunterbunt“, das „Haus der kleinen Forscher“ und die Kita „Spielhaus“ haben in einem aufwendigen Verfahren die Zertifizierung der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ erreicht und setzen den Fokus ihrer Bildungsarbeit auf das Forschen und Entdecken, auf die Naturwissenschaften. „Die Stadt Eberswalde ist Partner der ersten Stunde und hier sind bereits drei Kitas zertifiziert. Für die gesamte Partnerschaft wird die Stadt

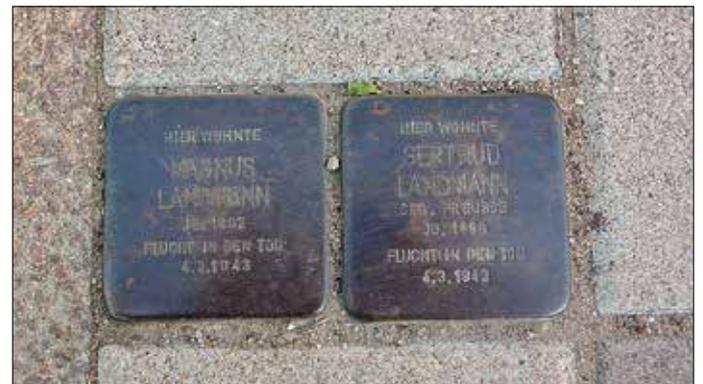
nun ausgezeichnet“, so Jörn Klitzing, Geschäftsstellenleiter der IHK-Ostbrandenburg in Eberswalde. Stellvertretend nahmen Sozialdezernent Prof. Dr. Jan König und Anke Bessel, die Leiterin des Sachgebietes für Bildung die Partnerurkunde entgegen. „Diese Auszeichnung gilt vor allem den Erzieherinnen und Erziehern, die sich immer wieder fortbilden, um den Kindern unserer Einrichtungen Naturwissenschaften auf eine interessante Art und Weise und mit Spaß zu vermitteln“, so der Dezernent. Vor mehr als fünf Jahren wurde eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Eberswalde und IHK Ostbrandenburg unterschrieben, die die Kooperation mit der Stiftung „Haus der kleinen

Forscher“ zum Inhalt hat. Die Kooperation bietet allen pädagogischen Fachkräften die Möglichkeit der Weiterbildung in den Bereichen Mathematik, Naturwissenschaft und Technik. Hierbei wird vor allem das Ziel verfolgt, die Mädchen und Jungen spielerisch für naturwissenschaftliche und technische Phänomene zu begeistern und den natürlichen Forscherdrang entwicklungsangemessen zu begleiten. „Nach mehr als fünf Jahren können wir positiv auf das erreichte Ziel schauen. Die Kita „Spielhaus“ konnte bereits viermal ausgezeichnet werden, die Kita „Villa Kunterbunt“ dreimal und eine der jüngsten Einrichtungen, die Kita „Haus der kleinen Forscher“ erhielt 2016 die Zertifizierung. Aber darüber hinaus beschäftigen sich alle unsere Kindertagesstätten im Bildungsbereich Naturwissenschaften und Mathematik mit naturwissenschaftlichen Phänomenen“, so Anke Bessel. „Das Engagement zeigt, welch hohen Stellenwert die frühkindliche Bildungsarbeit in der Stadt Eberswalde hat“, so Prof. Dr. Jan König. Seit dem Jahr 2010 konnte die IHK Ostbrandenburg insgesamt 82 Einrichtungen auszeichnen. In Ostbrandenburg beteiligen sich etwa 75 Prozent der Kitas an der Bildungsinitiative.



Die Stadt wurde als Partner der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ ausgezeichnet.

Spendenaufruf



Neben den Stolpersteinen soll zukünftig auch ein Gedenkstein an das Schicksal des Ehepaars Landmann erinnern.

Am 4. März 1943 wählten Gertrud und Magnus Landmann, ein christlich-jüdisches Ehepaar aus Finow, den gemeinsamen Freitod aus Angst vor der Deportation in ein Vernichtungslager. Zwei Stolpersteine vor ihrem einstigen Wohnort in der heutigen Biesenthaler Straße 5 erinnern seit dem 23. September 2013 an das Schicksal des Ehepaars, das vor 75 Jahren achtlos auf dem Messingwerkfriedhof vergraben wurde. Nun soll ein Gedenkstein an Landmanns erinnern. Martin Appel, Finower Pfarrer im Ruhestand, wünscht sich ein würdevolles Gedenken für die Familie Landmann. „Das Schicksal von Gertrud und Magnus Landmann ist leider beispielhaft für die Zeit der Nazi Herrschaft. Es gibt so viele traurige Geschichten aus dieser Zeit und ich hoffe, dass auf diese Weise ein Stück

Stadtgeschichte in Erinnerung bleibt.“ Zum Todestag am 4. März 2019 möchte er mit Hilfe der Unterstützung vieler Eberswalder einen Gedenkstein auf dem Messingwerk-Friedhof aufstellen lassen. „Wir als Stadt unterstützen das Vorhaben ausdrücklich, denn wir fühlen uns genauso wie Herr Appel einer Erinnerungskultur verpflichtet, die die Schrecken der Schoah nicht in Vergessenheit geraten lässt. Wir sind im engen Austausch miteinander“, so Eberswaldes Baudezernentin Anne Fellner. Da die Kosten für den Gedenkstein auf mehr als 4.000 Euro geschätzt werden, wurde ein Spendenkonto eingerichtet. Spendenkonto: Förderverein Finower Wasserturm und sein Umfeld e.V. Sparkasse Barnim IBAN DE66 1705 2000 3210 0347 28 Stichwort: Gedenkstein

Gedenken zum Tag der Befreiung

Aus Anlass des 73. Jahrestages der Befreiung vom Nationalsozialismus hatten die Stadt Eberswalde und die Brandenburgische Freundschaftsgesellschaft zu einer Kranzniederlegung am 8. Mai 2018 aufgerufen. Diese fand um 17 Uhr am Sowjetischen Ehrenmal auf dem Waldfriedhof an der Freienwalder Straße statt und wurde traditionell vom Chor Iwuschka musikalisch begleitet. Etliche Bürger waren der Einladung gefolgt und wohnten dem Gedenken

bei. Sie und die Vertreter der Stadt und der Freundschaftsgesellschaft dachten an diesem Tag gemeinsam der Opfer von Krieg und nationalsozialistischer Gewaltherrschaft und setzten ein Zeichen für Frieden, Demokratie und Menschenwürde. Bürgermeister Friedhelm Boginski dankte den Teilnehmern für ihr Kommen und für ihr Engagement, was heutzutage nicht selbstverständlich ist. Er betonte, wie wichtig die Erinnerungskultur in der heutigen Zeit ist.



Großes Lesen in der Stadt am 24. April 2018

„Alles Murks“ lautete der Titel des Buches, aus dem Bürgermeister Friedhelm Boginski am 24. April 2018 vorlas. Seine Zuhörer, Viertklässler der Grundschule Finow, lauschten gespannt den Ferienerlebnissen von Polly und ihrem Großvater. Der Bürgermeister der Stadt gehört fest zu den Stammvorlesern der großen Leseaktion, die immer rund um den Welttag des Buches in der Bibliothek, der Sparkasse, der Arbeitsagentur und des Buchladen Mahler stattfindet. „Als

mehrfacher Opa bin ich ein geübter Vorleser. Außerdem lese ich selbst sehr gern“, verriet er den Grundschulern, die allesamt die Arme reckten bei der Frage, ob sie denn gerne lesen. Das Interesse an Büchern, ans Lesen zu wecken und die Lesekompetenzen zu stärken sind die Grundanliegen des Welttages. Viele Kitas und fast alle Grundschulen nehmen deshalb den Aktionstag gerne an. Bibliotheksleiterin Sabine Boldt freut sich, dass ihre

Einrichtung seit Jahren zu den festen Leseorten des Aktionstages gehört. „Die Stadtbibliothek versteht sich als Treffpunkt und deshalb sind wir bei solchen Veranstaltungen sehr gern dabei.“ Bereits einen Tag zuvor, am eigentlichen Welttag des Buches hieß es „Wunderbare Märchenwelt“ in der Kita Pustelblume. Die städtische Kita in Finow mit dem Schwerpunkt Leseförderung hatte an diesem Tag in allen Gruppen Leseaktionen mit viel Spaß zu bieten.

Unter anderem gab es ein Lesetheater, ein märchenhaftes Frühstücksbuffet, Märchenrätsel und viele Geschichten, die vorgelesen wurden. „Seit acht Jahren haben wir den Schwerpunkt Leseförderung in unserem Kitakonzept. In unserer Einrichtung wird täglich gelesen und deshalb ist der Welttag des Buches für uns ein ganz selbstverständlicher Aktionstag, den wir gern aufgreifen. Viele Eltern haben uns geholfen, den Tag zu gestalten“, so Kitaleiterin Brigitte

Kleiner. Demnächst will die Kindertagesstätte eine Lesetauschecke einrichten. „Davon haben dann alle Kitakinder und Eltern etwas“, ist sich die Leiterin sicher. Den Welttag des Buches gibt es seit 1995. Er wurde von der UNESCO initiiert und findet immer am 23. April statt. Die Freude am Lesen wurde in Eberswalde in diesem Jahr an zwei Tagen gefeiert. Am Welttag selbst und einen Tag später in vielen Einrichtungen in der Stadt.

Osterferien im Museum Eberswalde

Vielen begegnet sie alltäglich auf ihrem Weg zur Arbeit, zum Einkaufen oder beim Spaziergang durch die Altstadt – die Barbara-Glocke. Sie ist eine im Stadtbild präsente Zeugin der Stadtgeschichte und begeht in diesem Jahr ihren 500. Geburtstag. Ein Anlass für das Museum Eberswalde, Kindern die wechselvolle Geschichte und Bedeutung dieser Glocke näher zu bringen. So kamen in den Osterferien die Horte „Kleiner Stern“ und „Die coolen Füchse“ ins Museum, um mehr über sie zu erfahren. Interessant war natürlich auch, wie Glocken entstehen und warum sie läuten. Gemeinsam wurde überlegt, wo sie noch eingesetzt werden: als Musikinstrument, auf Schiffen oder in der Schule. Abgerundet wurde dieser Teil mit der Sage „Die Glocke am Lauseberg“. Zünftig läutete die alte Eberswalder Markt-glocke den abschließenden



Museumsmitarbeiterin Doreen Pagel erklärt den Kindern vom Hort „Die coolen Füchse“ die Symbolik an der Barbara-Glocke.

Spaziergang zur Barbara-Glocke an der Maria-Magdalenen-Kirche ein. Dort konnten die Kinder die vielen kleinen Reliefs und Münzabdrücke im

Original bewundern. Gestaut wurde bei der Vorstellung, dass die Barbara-Glocke so schwer ist, wie 1.810 Tüten Zucker.



EBERSWALDER BÜRGERBUDGET

WIR WOLLEN IHRE IDEEN!

In den letzten Jahren konnten bereits 100.000 Euro pro Jahr und damit insgesamt 600.000 Euro in Ihre Ideen investiert werden. Nun erwartet uns in diesem Jahr bereits das siebente Bürgerbudget.

Für das Bürgerbudget 2019, über das am 22. September 2018 abgestimmt wird, können noch bis 30. Juni 2018 Vorschläge eingereicht werden.



E-Mail buergerbudget@eberswalde.de
Telefon 03334/64200
schriftlich Stadt Eberswalde, Kämmerei,
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde

**Mehr Informationen?
Vorschlag online einreichen?
Besuchen Sie die Homepage der Stadt**
www.eberswalde.de/buergerbudget

 Stadt Eberswalde

Tatort Lücke 2 – Meyers Radrennbahn

Lücken-Performance, Klappe die Zweite: Am 27. April 2018 fand die zweite Performance im Rahmen des Projekts Tatort Lücke statt. Dieses Mal ging es nach Finow. Gespielt wurde auf dem Gelände des Heegermühler Sportparks und im Mittelpunkt stand Meyers Radrennbahn. Ausgelegt als Durational Performance war es für die Gäste möglich, nach Belieben zu kommen und zu gehen.

Gut 200 Zuschauer nutzten die Möglichkeit. Geführt von der Spurensucherin Anna Siegenthaler aus der Eröffnungperformance von Tatort Lücke begaben sich die Besucher auf einen Rundgang über das Gelände und hatten Gelegenheit, die Geschichte des Ortes kennenzulernen. 1901 eröffnete der Sportpark Heegermühle mit Radrennbahn, Kegelbahn, Schießstand und Tanzlokal. Der bei Brandenburgern und Berlinern beliebte Ort wurde nach 1945 zum Kulturhaus der russischen Fliegergarnison. Nach und nach verschwanden die Gebäude und zurück blieb die heutige Brache.

Birgit Klitzke, Leiterin des Museums Eberswalde, zeigte historische Fotos. An ausgewählten



Der Sportpark Heegermühle stand im Fokus der zweiten Lücke - mit viel Musik und Humor wurde ein Stück fast vergessener Geschichte Eberswaldes wiederbelebt.

Stellen konnten Relikte wie Mauerreste oder Teile alter Eisenbahnschienen freigelegt werden – darunter möglicherweise

auch Reste des ehemaligen Tanzbodens. Verschiedene Mitspieler trugen im Rahmen des Geschichten-Duetts musikalisch

begleitete Texte zur Geschichte des Ortes vor und regten so zu Diskussionen und zum Austausch an.

Für Kurzweil, wie sie mit den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts assoziiert wird, sorgten artistische Einlagen, die Geiselnnehmer aus dem ersten Tatort Lücke, ein Radrennen, Cheerleader, Mihos magischer Tanztee und ein Picknick. Das Radrennen startete als „Langsam-Rennen“ – als Erster radelte der Leiter des Kulturamts, Dr. Stefan Neubacher, ins Ziel. Zwar hatte er damit den Siegerkranz „erfahren“, aber das Rennen verloren...

Tatort Lücke ist eine Kooperation zwischen dem Stadtmuseum der Stadt Eberswalde und dem Kanaltheater/Bürgerstiftung Barnim Uckermark in Zusammenarbeit mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde, dem Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e. V., dem Kreisarchiv Barnim und dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Eberswalde.

Die Kulturstiftung des Bundes fördert das zweijährige Projekt „Tatort Lücke“ in den Jahren 2017 bis 2019 im Fonds Stadtgefährten. Der nächste Tatort Lücke findet am 25. Mai in Eberswalde am Ort des ehemaligen Gaswerks statt.



am
26. Mai 2018

Auch dieses Jahr findet bereits in der vierten Auflage das Hafenfest an der Eberswalder Stadtpromenade statt. Die Kommunale Arbeitsgemeinschaft (KAG) Region Finowkanal lädt zusammen mit einer Vielzahl von Akteuren zu einem bunten Fest an Land und auf dem Wasser ein. Der Solarbootverein Berlin-Brandenburg demonstriert selbstgebaute Solarboote, der Shanty Chor der Wasserschutzpolizei Land Brandenburg e.V. singt Arbeits- und Freizeitlieder der Seeleute und der Kreisanglerverband laden ein zum Angelrutenweitwurf. Die Eröffnung des 4. Hafenfestes erfolgt um 13 Uhr durch den Vorsitzenden der KAG Region Finowkanal, Herrn Boginski, dem Amtsleiter des WSA Eberswalde, Herrn Münch, und dem Vorstand des Vereines Unser Finowkanal e.V.

Als besonderes Highlight spielen bis in die Abendstunden erstmalig als Trio „Kanalfunk“ die Bands: Die Schwärzefüße, p&f Blues Company und Madbadoo zusammen einen gut tanzbaren Stilmix aus Rhythm & Blues, Rock, Soul, Funk Folk, Reggae und Ska. Im traditionellen „Flößerstechen“ kämpfen verschiedene Teams auf Flößen gegeneinander. Der eine sticht, der andere manövriert das Floß. Ziel ist es, das gegnerische Team ins Wasser zu stoßen.

Interessierte und Neugierige können Zweierteams bilden und sich unter attipa@web.de anmelden. Es warten Preisgelder für die besten Teams.

Programm und Attraktionen

13-14 Uhr // Eröffnung des 4. Hafenfestes & Solarbootvorführung – Eröffnung durch den Vorsitzenden der KAG Region Finowkanal Herrn Boginski, dem Amtsleiter WSA Eberswalde Herrn Münch und den Vorstand Unser Finowkanal e.V. Herrn Pasztor // Solarbootvorführung durch den Solarbootverein Berlin-Brandenburg e.V. und Unser Finowkanal e.V.
14-15:30 // Shanty-Chor der Wasserschutzpolizei Land Brandenburg e.V. – Arbeits- und Freizeitlieder der Seeleute
15:30-17 Uhr // Wettkämpfe „Flößerstechen“ mit Finale und Siegerehrung
17-21 Uhr // „Kanalfunk“ – mit den Bands: Die Schwärzefüße, p&f Blues Company und Madbadoo // Gut tanzbarer Stilmix aus Rhythm & Blues, Rock, Soul, Funk, Folk, Reggae und Ska
21 Uhr // Ende

Stände //

- Finowfurter Flößerverein
- Angelrutenweitwurf (Fläche + Stand Kreisanglerverband)
- Knotenkunde, Technik/ Hydraulik, Demonstration – WSA Eberswalde
- KAG Region Finowkanal
- Museum Oderberg
- Segway Touren
- Ziegeleipark
- Wasserökologie – ALNUS e.V.
- Kinderprogramm

auf dem Wasser //

- Fischkutter (Tourismusverein Schorfheide-Chorin)
- Kanus (eRFV)
- Biberfloß (eRFV)
- Solarboote
- Flößerstechen

Verpflegung/Caterer //

- Wilder Eber (Wurst, Burger, Getränke)
- Eiswagen
- Kobamugasmus (Kuchen, süße Sachen)
- Fischkutter (Tourismusverein Schorfheide-Chorin) – noch offen ob Essensausgabe auf Schiff möglich



FinE

Fest in Eberswalde

Straßenkultur pur, gute Laune und Tanzmusik am 2. Juni 2018 in Eberswalde

Eberswalde lädt all seine Bewohner und Gäste am 2. Juni 2018 zum Straßenkulturfest FinE ein. Einen ganzen Tag lang wird es wieder Straßenkultur pur, gute Laune und jede Menge tanzbare Musik im Zentrum der Stadt zu erleben geben.



Der Startschuss zum großen Fest beginnt bekanntermaßen an diesem Samstagvormittag um 10.30 Uhr mit Guten-Morgen-Eberswalde auf dem Marktplatz. Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski und Hochschulpräsident Prof. Wilhelm-Günther Vahrson werden den Tag gemeinsam eröffnen, denn traditionell laden Stadt und Hochschule zusammen zum Straßenkulturfest und zum Tag der offenen Tür der Hochschule für nachhaltige Entwicklung ein.

In der Stadtmitte schlägt das Herz von FinE: hier finden ganztägig Straßenkulturaktionen auf dem Marktplatz statt. Die Festbe-

sucher können sich auf Jonglage,

Musik, Walking Acts, Performances und einen roten Teppich freuen. „Das Straßenkulturfest Fine ist nicht einfach nur ein Stadtfest. Es ist eine tolle Möglichkeit, die Innenstadt kulturvoll zu erleben, sich selbst zu bewegen und gleichzeitig von der Kultur bewegen zu lassen. Deshalb lade ich im Namen der Stadt alle herzlich zum FinE-Fest am 2. Juni 2018 ein“, so Kulturamtsleiter Dr. Stefan Neubacher.

Neben den Bühnen auf dem Markt wird es weitere Auftrittflächen, u. a. am Museum oder an der Maria-Magdalenen-Kirche geben. Auch wird es wieder einen schwungvollen ökumenischen Gottesdienst, Musik unterschiedlichster Couleur geben. Die Bühne an der Kirche wird vor allem den Wünschen der

Jugendlichen entsprechen. Neben jugendlichen Angeboten rund um das Gotteshaus, werden hier junge Bands zu erleben sein. Im AltstadtCarrée werden sich Vereine und Initiativen der Stadt präsentieren und am SparkassenForum wird ein buntes Kinder- und Jugendfest zu erleben sein.

Abends verwandelt sich dann die Innenstadt in eine riesige Tanzparty. Auf dem Marktplatz heißt es Bühne frei für die große Tanznacht. Getanzt wird dann ab 21.30 Uhr auch auf dem Campusfest der Hochschule für nachhaltige Entwicklung zu jugendlich-moderner Musik.





Straßenkulturaktionen

JOHNman



Von 10:30 Uhr-19 Uhr auf dem Marktplatz!

Wir drehen uns im Kreis und entdecken den Marktplatz neu. Hat das Rathaus plötzlich einen Balkon? Und welche Rolle spielt eigentlich dieser rote Teppich auf dem Platz? Ist ein König in der Nähe? Keine Kutsche, kein Auto weit und breit, aber ein Einrad, darauf ein Narr. Und dann ein großes Segel, ja ein Schiff, hoch über den Dächern. Schließlich auch noch springende Bälle und, nicht gelogen, sogar fliegende Fische... Candyman taucht auf, ist er Mensch oder Automat? Er bringt die Süßigkeiten, sehr charmant. Erna Krause, die olle Schachtel aus Mecklenburg, ist angereist, erzählt himmlische Geschichten und stimmt den Kanon an. Das Nagelbrett ist für den Fakir bereitgestellt und die Bühne unter anderem für die unvergleichliche Anna Mateur. Staunen und lachen. Festhalten und Fallenlassen.

U.a mit JOHNman, Tavo Tavinsky, Anna Mateur, Theater Maskotte, Aktionstheater Kamaduka, Paul Busch...

Das komplette Programm der Straßenkulturaktionen wird kurz vor dem Fest auf www.mescal.de veröffentlicht. Überall aufgestellte Tagesplakate garantieren, dass man nichts verpasst!

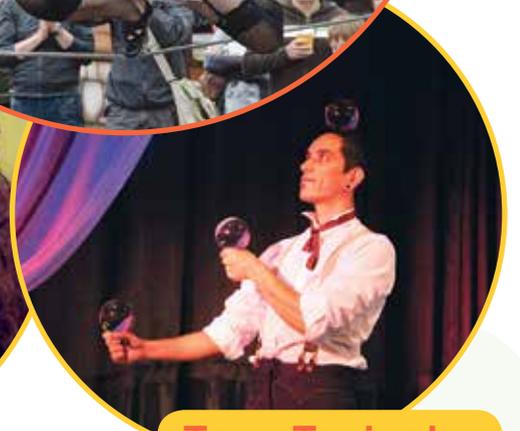
Kamaduka



Annamateur ©David Campesino



Tavo Tavinsky



Am Kirchplatz

FinE young

Bubble-Ball

Das etwas andere Fußballspiel: Der letzte Schrei in Sport und Freizeit. Spiele Bubble Soccer und bounce deine Freunde durch das Spielfeld.

Bauen und Hauen mit Holz und Eisen
Bist du geeignet für's grobe Material?

Cajon und Co.

Musik zum Selber machen und entspannen

Bühne an der Maria-Magdalenen-Kirche 11-12 Uhr

Jugendprojekt BAFF – Bands auf festen Füßen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rechtsextremismus in Eberswalde präsentieren sich drei Jugendbands, Tanzgruppen und eine Trommelgruppe mit Flüchtlingskindern – Seit 24 Jahren besteht dieses Projekt unter Führung der evangelischen Kirchengemeinde Joachimsthal
Künstlerische Leitung:
Uwe Kollberg, Hanna Fritz

13.30-14.30 Uhr

Florale Modenschau „The World of Flowers“
Sieben junge Models aus Thüringen präsentieren zauberhafte „Blumengemälde“

14.45-15.15 Uhr

Jugendtanzgruppen der Musikschule Barnim
Leitung: Petra Patzer

16.30-17.15 Uhr

„The Care“ – eine junge Band - Rostock/ Eberswalde
Seit 2017 spielen die 3 Bandmitglieder tanzbare, groovige Rockmusik mit Einflüssen aus Alternative-, Blues und Stonerrock. Mit ihrer Musik und ihren Texten kümmern sie sich – dem Namen der Band entsprechend – produktiv um sich und ihre Gedanken und Gefühle.

19-20 Uhr

Konzert der Band „Yukazu“ - Berlin
Chanson, Gypsy Groove und Folk erwarte die Zuschauer

Maria-Magdalenen-Kirche

12.30-17 Uhr / 18-19 Uhr
Ort der Stille und Raumerfahrung
Besichtigung und Turmbesteigung

17.15 Uhr

Geläut und Präsentation

Zum 500. Geburtstag steht die Barbara Glocke wieder komplett vor dem Kircheneingang. Präsentation mit Pfarrer Hanns-Peter Giering und dem Eberswalder Metallgestalter Eckhard Herrmann

Wiese oberhalb der Ratzeburgstraße

16-17 Uhr

One-Man-one-Baum-Show / Theater

Der Tod des Empedokles

von und mit Peter Trabner nach Hölderlin
Empedokles, lebt auf Sizilien, stürzt sich dort in den Ätna und steigt als Silberwolke in den Himmel. Nun ist er in allem und überall enthalten, im Plastik in unseren Weltmeeren als auch den Abgasen in unsrer Luft. Hölderlin greift zur Feder und scheitert grandios am selbst auferlegten Dramenprojekt. Der Schauspieler Peter Trabner probt immer wieder und wieder mit einem Baum und landet schließlich in der Psychiatrie. Peter Trabner montiert Versatzstücke der Kultur- und Naturgeschichte zu einer irrwitzigen, irritierenden und fulminanten One-Man-one-Baum-Show, die zuweilen so klarsichtig wird, wie das Quellwasser aus der Plastik-Flaschen-Abfüllanlage

Neustart für das Quartiersmanagement

Patricia Berndt und Ute Truttmann kümmern sich ab sofort um das Quartiersmanagement im Brandenburgischen Viertel. Die Übergabe der Schlüssel für das Büro im Bürgerzentrum in der Schorfheidestraße 13 fand am 7. Mai 2018 statt.

„Wir wollen schnell starten und die Akteure des Viertels kennenlernen und einbeziehen. Das Quartiersmanagement lag hier fast ein halbes Jahr brach und es gibt viel zu tun“, so die beiden Frauen vom Berliner Büro Stern. Genauso sieht es Sozialdezernent Prof. Dr. Jan König auch. Nachdem Quartiersmanagerin Johanna John-Akcinar in Elternzeit gegangen ist, konnte die Stelle zunächst nicht besetzt werden. Nun hat die Stern GmbH den Zuschlag erhalten, die seit mehr als zehn Jahren in diesem Bereich tätig ist und auch das Brandenburgische Viertel durch Projekte

wie Soziale Stadt bereits kennt. Der Schlüsselübergabe und Vorstellung der beiden Quartiersmanagerinnen wohnten auch die wichtigsten Akteure des Viertels bei und vereinbarten bereits erste Termine. „uns ist es wichtig, so schnell wie möglich die aktuellen Bedarfe zu ermitteln“, so Ute Truttmann. Zu den Schwerpunkten gehört für die beiden Quartiersmanagerinnen die Arbeit vor Ort im Viertel, um die Bewohner zu aktivieren und einzubinden, der Potsdamer Platz als Zentrum des Quartiers und die Gremienarbeit. Die Sprechzeiten des Quartiersmanagements sind die gleichen geblieben: dienstags 13-18 Uhr. Erreichbar sind Patricia Berndt und Ute Truttmann per E-Mail unter quartiersmanagement@eberswalde.de und telefonisch unter den Nummern 03334/818245 und 01525 6464528.



Ute Truttmann und Patricia Berndt haben ihre Arbeit im Brandenburgischen Viertel als Quartiersmanagerinnen aufgenommen und sich bereits den ersten Akteuren im Viertel vorgestellt.



TOURSTOPP

Sportabzeichen-Tour 2018
Eberswalde
 Dienstag, 26. Juni 2018

Fritz-Lesch-Stadion, Am Stadion 1, 16225 Eberswalde
 Abnahme Schwimmen im „Baff“ von 14 - 17 Uhr - Shuttle ab Stadion

- 08:00 bis 14:00 Uhr Sportabzeichen-Abnahme für Schulen und Menschen mit Behinderung
- 09:00 Uhr Offizielle Eröffnung für die Schulen - gemeinsames Warm Up
- 10:30 Uhr Promi-Eisstockschießen mit Zehnkampf-Ikone Frank Busemann, Stuntmodel Miriam Höller und Paralympics-Sieger Gerd Schönfelder
- 11:30 Uhr Promi-Autogrammstunde
- 14:00 bis 17:00 Uhr Kostenfreie Sportabzeichen-Abnahme und Ausprobieren der Sportangebote für Interessierte, Vereine, Familien und Unternehmen
- 14:00 bis 17:00 Uhr Abnahme des DFB-Fußball-Abzeichen und Eisstock-Cup
- 14:00 bis 17:00 Uhr Schwimmabnahme im „Baff“ (Shuttleservice)
- 17:00 Uhr Stadtwette

Deutsches Sportabzeichen. Deine Herausforderung.
 Weitere Infos unter www.lsb-brandenburg.de und www.kreissportbund-barnim.de

11. Weltspieltag

Der „Club am Wald“ öffnet zum 11. Weltspieltag mit einem besonderen Programm. Der 11. Weltspieltag findet am 29. Mai 2018 statt. Das vom Deutschen Kinderhilfswerk gewählte Motto lautet in diesem Jahr „Lasst uns draußen spielen“ Genau das ist im Jugendklub im Brandenburgischen Viertel mit seiner großzügigen Außenanlage gut möglich. In der Zeit von 14-17 Uhr findet am „Club am Wald“ ein buntes Mitmachprogramm mit Sport, Spiel, Spaß und Spannung statt. „Der Spielemeister“ aus Berlin und Clown Herzen gestalten eine witzig, flippige Kinderspiele-Mitmach-Show mit Quiz sowie schnelle verrückte Staffel- und Tanzspiele. Das Kinderhilfswerk setzt sich mit dem „Bündnis Recht auf Spiel“ für spielende Kinder im Stadtbild ein. Als internationaler Aktionstag wird der Weltspieltag durch die UNESCO unterstützt. Der Spaß am Spielen und die Verständigung von Kindern und Erwachsenen sollen an diesem Tag in den Fokus rücken. Der Jugendklub „Club am Wald“ befindet sich im Brandenburgischen Viertel in der Senftenberger Straße 16.



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

STADTRADELN ist eine Kampagne des



Klima-Bündnis

Eberswalde radelt (wieder) für ein gutes Klima

Nach zwei erfolgreichen Teilnahmen hat sich der Bundeswettbewerb STADTRADELN in Eberswalde zu einem nicht mehr wegzudenkenden Teil der Eberswalder Fahrradkultur entwickelt. Der dreiwöchige Wettbewerb ist einmalig in Deutschland und die Teilnahme von Eberswalde als angehende Fahrradstadt damit schon fast verpflichtend. 2017 nahmen bundesweit 620 Kommunen teil. Eberswalde landete im Gesamtergebnis im vorderen Mittelfeld.

In Eberswalde wird in diesem Jahr vom 10. bis 30. Juni um die Wette geradelt. Dabei zählt jeder Kilometer, der egal wo mit dem Rad zurückgelegt wird. Gesammelt werden die Kilometer auf der Internet-Plattform www.stadtradeln.de oder ganz einfach per STADTRADELN-App. Wer weder Internet noch Smartphone besitzt, kann auch auf dem Papier sammeln. Geeignete

Erfassungsbögen gibt es im Stadtentwicklungsamt. Bei der Anmeldung schließt man sich dann einem digitalen Team an oder gründet ein eigenes. Mindestens zwei Personen gelten als Team. Das reale Radeln kann dann aber auch alleine



Fahrräder sind aus dem Stadtbild nicht wegzudenken. In diesem Jahr beteiligt sich Eberswalde wieder an der Aktion Stadtradeln, zudem gibt es viele tolle Aktionen rund ums Rad.

stattfinden. Am STADTRADELN kann jeder teilnehmen, der in Eberswalde wohnt, arbeitet, eine Schule besucht oder einem Verein angehört. Unter allen aktiven Teilnehmern werden am Ende einige Sachpreise verlost. Bereits zum FinE am 2. Juni geht es in der Michaelisstraße um das Fahrrad. Das STADTRADELN-Organisationsteam im Stadtentwicklungsamt hat dafür ein buntes Auftaktprogramm zusammengestellt.

Ziel des STADTRADELN ist die Stärkung des Klimaschutzes im Bereich der Mobilität. Denn durch den Verzicht auf das Auto werden die Umwelt und auch das Klima entlastet. Durch das Fitnessprogramm und die sauberere Luft die wir atmen tun wir gleichzeitig etwas für die Gesunderhaltung unseres Körpers.

Neben dem STADTRADELN hat das Organisationsteam auch einige kulturelle Höhe-

punkte zusammengestellt, zu denen auch alle eingeladen sind, die nicht am STADTRADELN teilnehmen. Genauere Informationen sind unter www.stadtradeln.de/eberswalde zu finden.

Aktionsprogramm

So., 10.06. // 10-ca. 16 Uhr
Geführte ADFC Radtour: Eberswalde und Dörfer der Umgebung

Von Eberswalde ca. 50 km überwiegend auf befestigten Wegen // *Unkostenbeitrag:* 3 Euro und für ADFC-Mitglieder 1 Euro // *Treffpunkt:* Markt Eberswalde // *Anmeldung:* 0176/98358091 oder cawapler@posteo.de

Mo.-Fr., 11.6.-29.6.
AOK Dankeschön-Aktion

Die AOK sagt allen, die zu den Geschäftszeiten mit dem Fahrrad anreisen, DANKE und hat eine kleine Überraschung für Sie parat. // *Wo?* AOK Nordost – Servicecenter Eberswalde, Michaelisstraße 8

Mo.-Fr., 11.6.-29.6.
Stadtbibliothek Eberswalde
Themenspezial: Fahrradliteratur

Fr., 15.06. // 19 Uhr
Radreisevortrag „Der Mekong – von Vietnam nach Tibet“

Getränke und Snacks werden angeboten. // *Der Eintritt ist frei.* // *Treffpunkt:* Saal des Bürgerbildungszentrums, Puschkinstraße 13 // *Informationen:* 03334/64626 oder eberswalde@stadtradeln.de

Di., 19.06. // 19 Uhr
Radreisevortrag „Mountain and Bike – Expedition ins unbekannte Tibet“

Getränke und Snacks werden angeboten. // *Der Eintritt ist frei.* // *Treffpunkt:* Saal des Bürgerbildungszentrums, Puschkinstraße 13 // *Informationen:* 03334/64626 oder eberswalde@stadtradeln.de

Sa., 23.06. // 8-14 Uhr
Tag der offenen Tür im Verkehrsgarten Eberswalde

Treffpunkt: Brandenburgisches Viertel, Havellandstraße 15 // *Informationen:* 03334/387117 oder www.kreisverkehrswacht-barnim.de

Sa., 23.06. // 11-14 Uhr
Deutsche Rote Kreuz-Radtour „Erste Hilfe“

Auf ca. 10 Kilometer Strecke entlang des Finowkanals warten informative und aktive Stationen zur Ersten Hilfe auf Sie. // *Treffpunkt:* Oberhafen der Stadtschleuse Eberswalde auf der nördlichen Kanalseite des Finowkanals. // *Ziel:* Bürgerbildungszentrum // *Anmeldung:* eberswalde.drk@gmail.com

Mo., 25.06. // 16-18 Uhr
VCD Familien-Picknick-Radtour
10 Kilometer Familien-Radtour mit Picknick. // *Treffpunkt und Endpunkt:* westlich unterhalb der Friedensbrücke (Stadtschleuse) // *Informationen:* tino.kotte@vcd-brandenburg.de

Do., 28.06. // 19 Uhr
VOWÄRTS IMMER! mit Schortie Scheumann im Fahrradkino

Getränke und Snacks werden angeboten. // *Der Eintritt ist frei.* // *Treffpunkt:* Saal des Bürgerbildungszentrums, Puschkinstraße 13 // *Informationen:* 03334/64626 oder eberswalde@stadtradeln.de



10. Freiwilligentag Eberswalde



Nachbarschaftsprojekte standen beim 10. Freiwilligentag im Fokus, unter anderem in der Danckelmannstraße.



Gemeinsam an Geschichte erinnern und Stolpersteine reinigen – das war eine von insgesamt 28 Gelegenheiten des Aktionstages.

28 Gelegenheiten, Gutes zu tun, gab es am 28. April 2018 beim zehnten Freiwilligentag in Eberswalde. Mit insgesamt 463 angemeldeten Freiwilligen für alle Projekte im gesamten Stadtgebiet eröffnete Prof. Dr. Jan König am Familienzentrum im Brandenburgischen Viertel den nunmehr 10. Freiwilligentag. „Es ist ein einfacher Einstieg in eine ehrenamtliche Tätigkeit. Als Stadt finden wir das Engagement sehr positiv – vor allen Dingen, weil es von den Bürgern selbst kommt.“

Katja Schmidt von der Freiwilligenagentur der Bürgerstiftung Barnim Uckermark ergänzte im Zuge der Eröffnung: „Es ist mein 10. Freiwilligentag, den ich organisiere. Und es ist großartig, dass sich seit 10 Jahren zwischen 400 und 600 Menschen an diesem Tag ein paar Stunden Zeit nehmen, gemeinsam etwas zu tun!“ Steffen „Schortie“ Scheunemann spielte zu Beginn Trompete. Anschließend begannen Freiwillige – unter ihnen Anwohner, Zugezogene mit Migrationshintergrund und weitere Freiwillige – angeleitet von Landschaftsarchitekt Andreas Timm mit der Neugestaltung einer Rasenfläche vor dem Gebäude des Familienzentrums in der Spreewaldstraße. Viele von ihnen waren bereits am „Neuen Blumenplatz“ vor dem Alexander-von-Humboldt-Gymnasium dabei, weshalb vor Ort bereits vom „Neuen Blumenplatz 2.0“ gesprochen wurde.

Im Brandenburgischen Viertel gab es weitere Projekte wie Gartenarbeiten in der Kita Kinderland der AWO, die Bepflanzung einer „Naschmeile“ in der evangelischen Kita „Arche Noah“ oder die Wiederbelebung eines Gemeinschaftsgartens mit Handwerksaufgaben und Pflanzaktionen zusammen mit dem

Hebwerk e. V. und der Initiative wandelBar. Die Stadtbibliothek und die Bürgerstiftung boten gemeinsam mit „Ich bin ich!“ Kindern der Stadt eine Geschichte, die in drei Sprachen vorgelesen wurde. Anschließend wurde gemeinsam gebastelt.

Über die gesamte Stadt verteilt wurden von der Bürgerstiftung auch Stolpersteine gereinigt. Ellen Grünwald nutzte dies und erinnerte die Akteure an die Lebensgeschichten ehemaliger jüdischer Mitbürger. In der Danckelmannstraße 1 wurden in einem gutbesuchten Nachbarschaftsprojekt Nistkästen gebaut und andere kreative Tätigkeiten durchgeführt, um miteinander in Kontakt zu kommen. Unter anderem wurden Sonnenblumen in der Danckelmannstraße von Nachbarn für Nachbarn gepflanzt.

Die insgesamt 28 Projekte des zehnten Freiwilligentages verbanden allesamt Generationen, gestalteten im Stadtgebiet mit Gartenarbeiten, boten Begegnungen und zeigten eine Vielfalt an Möglichkeiten, sich freiwillig – nicht nur – an diesem Tag zu engagieren.

Für das Abschlussfest bereiteten der Runde Tisch Willkommen in Eberswalde und die Kleiderkammer des evangelischen Kirchenkreises ein internationales Buffet vor. Auch wurde der Saal im Paul-Wunderlich-Haus für die Party festlich dekoriert.

Gefeiert wurde mit Musik von Anja Neumann, einer Überraschungstorte für Katja Schmidt und einem großen Dankeschön an alle Beteiligten. Wichtig war allen: Gemeinsam etwas tun! Und das wirkt in den zahlreichen Initiativen und Organisationen über den Tag hinaus.



Richtfest für die Töpferhöfe



Zum Richtfest der Töpferhöfe wurden symbolisch die Nägel eingeschlagen. Investor und Bauunternehmer Mark-A. Krüger (re.) ist optimistisch, dass sein Vorhaben entsprechend des Zeitplans fertig gestellt wird.

37 Wohnungen entstehen in den vier Häusern hinter der Rathauspassage. Ende des Jahres sollen die Wohnungen in den ersten beiden Häusern bezugsfertig sein. Am 20. April 2018 wurde erst einmal Richtfest für die Töpferhöfe gefeiert. „2013 bin ich das erste Mal auf dieses Projekt gestoßen. Alle hatten mich aufgrund des Baugrundes gewarnt. Als haben Recht behalten“, so Bauunternehmer Mark-André Krüger. 500 Pfähle mussten in den Boden, um den Baugrund zu verbessern. Insgesamt macht das eine Länge von 4,6 Kilometer aus. Hinzu kamen lange archäologische Arbeiten. „Ich habe aber nie bereut, dieses Projekt anzugehen. Der Rohbau für die Häuser A und B steht, nun folgt der nahtlose Übergang für die Häuser C und D“, so der Unternehmer. Auf insgesamt 2.930 Quadratmetern entstehen bis Mitte nächsten Jahres 37 Wohnungen und eine Gewerbeeinheit. Im Namen der Stadt gratulierte Dezernent Prof. Dr. Jan König zur erreichten Etappe. „Wir freuen uns über die Entwicklung des Standortes und die Beteiligung vieler regionaler Unternehmen.“

Märkische Heide – Rückbau schreitet voran

Seit September 2017 wird die Märkische Heide in Finow, wo einst das 787. Jagdfliegergarderegiment der Sowjetstreitkräfte stationiert war, rückgebaut. „Wir beseitigen hier ein Stück Hinterlassenschaft, eine so genannte Konversionsfläche, die zum Flugplatz gehört und seit Abzug der russischen Streitkräfte verfällt und eine Belastung der Umwelt sowie der Anwohner darstellt“, so Eberswaldes Baudezernentin Anne Fellner.

Viele Jahre war aufgrund der hohen Kosten von 1,2 Millionen Euro nicht an Rückbau zu denken, aber aufgrund der Förderung des Landes Brandenburg aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung in Höhe von 960.000 Euro sowie einer Förderung des Landkreises Barnim in Höhe von 240.000 Euro können die Altlasten auf der rund zwölf Hektar großen Fläche nun beseitigt werden. Das Vorhaben umfasst den Rückbau von etwa 20 Gebäuden,

Bunkern, Schächten und Haufwerken. „Damit beseitigen wir eine erhebliche Gefahrenquelle durch ruinöse Gebäudestrukturen sowie gefährliche Abfälle und wandeln das Gebiet Märkische Heide in eine bedeutende Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft um“, so die Baudezernentin.

Noch sind die Bagger am Werk und reißen die ehemaligen Verwaltungs- und Kasernengebäude der russischen Streitkräfte ab. „Drei Objekte werden zu Sommer- und Winterquartiere für nistende Vögel und Fledermäuse ertüchtigt, zudem werden Amphibien-schutzzäune und weitere Maßnahmen zum Schutz der Tiere errichtet“, erklärt der Biologe Dr. Falko Hornschuch von der Umwelt-Forschungs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH (UWEG). Die Fachfirma UWEG ist wie die Firma Wrensch im Auftrag der Stadt im Rahmen des Rückbauprojektes im Einsatz.

Wenn alles nach Plan läuft, können Mitte 2019 alle Arbeiten abgeschlossen werden. „Wir hoffen auf keine allzu großen Überraschungen. Jedoch ist bei einem ehemaligen Kasernengelände nicht auszuschließen, dass unbekannte

Schächte oder Bunker entdeckt werden. Zudem ist die Menge an abzureißenden Gebäuden beachtlich, wobei auch mit Asbest belastete Materialien entsorgt werden müssen“, erklärt Baudezernentin Anne Fellner.



Eine von vielen Ruinen der Märkischen Heide wird nach Jahren beseitigt, 1,2 Millionen Euro fließen in die Konversionsfläche.

Baubeginn in der Paul-Trenn-Straße

Ab der kommenden Woche laufen Sanierungsarbeiten in Eberswalde Ostend, denn bis November dieses Jahres wird die Paul-Trenn-Straße erneuert. Auf einer Länge von 240 Metern wird die Anliegerstraße ausgebaut.

„Der Straßenausbau erfolgt hier zweistufig. In einer ersten Bauphase wird der Abschnitt von der Max-Lull-Straße bis zum Hochpunkt Paul-Trenn-Straße und in der zweiten Phase wird der Abschnitt von der Saarstraße bis zum Hochpunkt Paul-Trenn-Straße gebaut“,

so Tiefbauamtsleiterin Heike Köhler. Im Rahmen der Sanierung wird die Straße auf einer gesamten Breite von 5,35 Meter ausgebaut, die Fahrbahn selbst auf 4,75 Meter, was dem Begegnungsfall Pkw-Pkw entspricht. Für die Straße werden Betonsteinpflaster verwendet, als die Seitenbereiche werden Natursteinpflasterstreifen angelegt. Weiterhin werden die Oberflächenentwässerung und die Beleuchtungsanlage erneuert.

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf ca. 325.000 Euro. Da die

Paul-Trenn-Straße eine Anliegerstraße ist, tragen entsprechend der städtischen Erschließungsbeitragssatzung 60 Prozent der Kosten die Anlieger und 40 Prozent die Stadt Eberswalde. Zu den am Bau beteiligten Firmen gehören die Baufirma Garten- und Landschaftsbau Jens Kosemund aus Falkenberg, Elektroanlagen Freier und Küter GmbH aus Eberswalde sowie die Ingenieurbüros ibe aus Eberswalde und Schirmeister aus Schorfheide. Aufgrund des grundhaften Ausbaus der Paul-Trenn-Straße im Abschnitt von der

Max-Lull-Straße bis zur Saarstraße muss die Fahrbahn ab kommenden Mittwoch, dem 2. Mai 2018, bis voraussichtlich 31. August 2018 in zwei Abschnitten beginnend an der Max-Lull-Straße gesperrt werden. Aus Richtung Saarstraße wird eine Sackgasse ohne Wendemöglichkeit für Lkw ausgewiesen.

Den Fußgängern wird der Zugang zu den Grundstücken ermöglicht. Alle Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die Verkehrseinschränkung zu beachten und die Baustelle weiträumig zu umfahren.

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

Fraktion DIE LINKE

Fraktionsvorsitzender:

Jürgen Wolff

Fraktionsbüro:Heegermühler Straße 15,
16225 Eberswalde**Ansprechpartner:**

Jürgen Wolff

Sprechz.: Fr 10-12 Uhr

und 14-16 Uhr

nach Vereinbarung

Telefon: 03334/236987**Fax:** 03334/22026**E-Mail:** fraktion-eberswalde@
dielinke-barnim.dewww.dielinke-barnim.de

DIE SPD - Fraktion

Fraktionsvorsitzender:

Hardy Lux

Fraktionsbüro:Karl-Marx-Platz 4,
16225 Eberswalde**Ansprechpartner:**

Johannes Kraushaar

Sprechz.: Mo-Mi 9-17 Uhr,

sowie nach telefon.

Vereinbarung

Telefon: 03334/22246**E-Mail:** stadtfraktion@

spd-eberswalde.de

www.spd-eberswalde.dewww.spd-finow.de

CDU - Fraktion

Fraktionsvorsitzender:

Uwe Grohs

Fraktionsbüro:Steinstraße 14,
16225 Eberswalde**Ansprechpartner:**

Manuela Herfurth

Sprechz.: Mo 14-17 Uhr,

Di 8-10 Uhr,

Do 8-11 Uhr,

nach Vereinbarung

Telefon: 03334/818606**E-Mail:** info@

cdueberswalde.de

www.cdu-eberswalde.de

Bürgerfraktion

Eberswalde**Fraktionsvorsitzender:**

Götz Herrmann

Fraktionsbüro:Eisenbahnstraße 51
16225 Eberswalde**Ansprechpartner:**

Conrad Morgenroth

Sprechz.: Mo 15-18 Uhr,

Mi 9-12 Uhr,

Do 9-12 Uhr,

nach Vereinbarung

Telefon: 03334/366152**Funk:** 0178/1572876**E-Mail:** info@buenger-fuer-

eberswalde.de

info@buengerfraktion-

barnim.de

www.buengerfraktion-barnim.de

Fraktion - DIE LINKE

Liebe EberswalderInnen,

zu den Ergebnissen des kürzlich stattgefundenen „Workshop zur Übernahme der Schleusen des Finowkanals in kommunale Hand“ hat unsere Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung des Monats April eine Anfrage gestellt. Unter anderem wollten wir wissen wie sich die prognostizierten zu tätigen Ausgaben mittel- und langfristig auf den städtischen Haushalt auswirken. Die genaue Beantwortung erfolgt in den nächsten Monaten. Allerdings wurde aus dem Umsetzungskonzept, im Workshop sowie in der Vorantwort deutlich, dass nicht nur die bisher prognostizierten Kosten, sondern auch durch den Zweckverband zu bildende Rücklagen zur erneuten Sanierung der Schleusen nach Ablauf der Lebensdauer den Haushalt deutlich überlasten werden. Wir müssen daher feststellen, eine Übernahme der Schleusen in den Besitz der Kommunen ist wirtschaftlich nicht tragbar und bleiben

bei unserem Standpunkt. Eine Gründung eines Zweckverbands durch die Kommunen sowie der Übernahme in und die Reparatur durch kommunale Hand werden wir, die Fraktion DIE LINKE weiterhin nicht zustimmen. Insbesondere da mit der Schorfheide die zweitgrößte Anrainerkommune angekündigt hat, einem zu gründenden Zweckverband nicht beizutreten.

Ebenfalls im April wurde die gemeinsame Beschlussvorlage von SPD und DIE LINKE zur Erstellung eines kommunalen Sicherheits- und Kriminalpräventionskonzepts verabschiedet. Mit einem solchen Konzept soll nicht nur die Grundlage geschaffen werden, über tatsächliche nachhaltige Maßnahmen im Bereich öffentlicher Ordnung und Sicherheit zu entscheiden. Vielmehr müssen auch Aspekte des sozialen Friedens auf kommunaler Ebene dort Eingang finden.

Jürgen Wolff, Fraktionsvorsitzender

DIE SPD - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder,

ich hoffe, sie konnten ein verlängertes Wochenende am 1. Mai genießen. Die Veranstaltung auf dem Marktplatz möchte ich als äußerst gelungen bezeichnen.

Vielen Dank an die Menschen, die dies ermöglicht haben! Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue, dass sich auch immer wieder junge Eberswalderinnen und Eberswalder der Bedeutung von diesem Tage gemeinsam mit uns bewusst werden und für die Rechte der Arbeitnehmer eintreten. Wie in fast allen wichtigen Themen unserer Gesellschaft schafft man nur gemeinsam eine Veränderung.

Wie angekündigt wurden die von Ihnen zugesandten Anmerkungen und Vorschläge zum Thema Sicherheit und Ordnung an die Stadtverwaltung weitergetragen. Wir werden den Fortgang beobachten und hoffen bald erste Erfolge verkünden zu können. Sollten Sie zukünftig Probleme in Ihrem Stadtumfeld wahrnehmen, dann bitte zögern Sie nicht und wenden sich damit an Verwaltung (bspw. via Maerker) oder

an uns. Es braucht nicht immer eine thematische Umfrage als Anlass auf uns zu zukommen.

Leider musste unsere Baudezernentin Frau Fellner kurzfristig ihre Teilnahme an unserer Fraktionssitzung im April krankheitsbedingt absagen. Wir werden die angekündigten Themen auf einer unserer späteren Sitzungen mit ihr erörtern. Dafür durften wir Herrn Lothar Krüger auf unserer Fraktionssitzung begrüßen. Er zeigte uns die Möglichkeiten und Vorteil der Holzbauweise auf. Beispielsweise ein Parkhaus aus Holz am Bahnhof oder andere Bauten an zentralen Orten wären ein tolles Aushängeschild und Wiedererkennungsmerkmal für unsere wachsende Waldstadt.

Abschließend wünsche ich Ihnen und Ihren Liebsten schöne sonnige Tage in unserer tollen Stadt.

Hardy Lux, Fraktionsvorsitzender

CDU - Fraktion

Liebe Eberswalder Bürgerinnen und Bürger,

die CDU-Stadtfraktion hat für die Sitzungen der Fachausschüsse und der Stadtverordnetenversammlung im April 2018 die Beschlussvorlage zur Errichtung eines Parkhauses am Bahnhof der Stadt Eberswalde als Grundsatzbeschluss eingebracht. Demnach soll grundsätzlich der Bau eines Parkhauses bzw. einer Parkpalette mit einem bedarfsgerechten Pkw- und Fahrradstellplatzangebot durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden. In den Diskussionen haben wir darauf verwiesen, dass die Schaffung von Pkw- und Fahrradabstellanlagen bzw. die Bewirtschaftung und Errichtung eines Parkhauses auch durch private Investoren und Betreiber erfolgen könnte. Gemäß unserem Beschlussantrag soll die Stadtverwaltung die weiteren Schritte zur Vorbereitung und Umsetzung veranlassen. In dem zuständigen Fachausschuss für Bau, Planung und Umwelt hat die Stadtverwaltung erklärt, dass diesbezüglich Untersuchungen zum Standort und zur Errichtung des Parkhauses in Auftrag gegeben worden sind. Die Ergebnisse sollen voraussichtlich im Juni 2018 dem Fachausschuss vorgestellt werden. Aus diesem Grund haben

wir uns entschlossen, den Antrag zum Grundsatzbeschluss vorerst zurückzustellen.

Im Rahmen des Antrages zur Schaffung eines kommunalen Konzeptes für Sicherheit und Ordnung hat unsere Fraktion einen Änderungsantrag eingebracht. Demnach soll geprüft werden, ob die Erhöhung der Sicherheit und Ordnung im Stadtgebiet zukünftig auch durch eine Bestreifung von besonderen Gefährdungsbereichen erfolgen soll. So zeitnah wie möglich muss geprüft werden, ob Kriminalitätsschwerpunkte im Stadtgebiet durch einen Wachdienst kontrolliert werden müssen, um das Sicherheitsgefühl der Bürger zu stärken und Ordnungswidrigkeiten zu verhindern.

Fraktionsmitglieder haben am 18. April 2018 an dem 6. Bürgerforum der CDU Barnim in den Oberbarnimschulen teilgenommen. Dabei wurde erneut hervorgehoben, wie wichtig der zukünftige Standort des Schulamtes in Eberswalde für die Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Lehrer in unserer Stadt wäre.

Uwe Grohs, Fraktionsvorsitzender

Bürgerfraktion Eberswalde

Liebe Eberswalder*innen.

Obwohl an diesen sonnigen Tagen viele Einwohner*innen gern auf das Fahrrad zurückgreifen, wird unsere Fraktion weiterhin von verärgerten Bürgern zum Thema PKW-Verkehr kontaktiert. Viele Bürger*innen die vom PKW beruflich abhängig sind, sei es als Taxi- bzw. Krankenfahrer, Paketzusteller*innen oder Lieferfahrer*innen, verzweifeln an der Verkehrsführung und Ampelschaltung in der Stadt. Es ist zum Beispiel schwer nachvollziehbar, dass Politik und Verwaltung keine temporäre Abschaltung der Bauampeln an der Raumer-/Brunnen-/Lessing-Straße mit dem Landesbetrieb Straßenwesen hinbekommen haben und sei es wenigstens zu den verkehrssarmen Zeiten. Bereits in der Planungsphase dieser Umgehung hätte ein sinnvollere Schaltung geplant werden müssen, besonders zwischen den beiden zeitlich auseinanderliegenden Baustellen an der Breiten Straße. Die Beantwortung zu unserer Anfrage zu diesem Thema bestätigte nur

die gefühlte Ohnmacht gegenüber dem zuständigen Landesbetrieb. Dazu bleibt auch die Heegermühler Straße weiter die Nummer Eins unter den Verkehrsbeschwerden. Inzwischen ärgern sich viele über die Aussagen aus dem Baudezernat, dass es an dieser Stelle keinerlei Rückstau durch die neue Verkehrsführung geben soll. Dies ist einfach unwahr, was jeder PKW Fahrer bestätigen kann, der besonders zu den verkehrintensiven Tageszeiten unterwegs ist. Der Verkehr staut sich teilweise erheblich auf. Unsere Fraktion steht immer noch dazu, dass dieser „Umbau“ vom Landesbetrieb Straßenwesen viel zu vorschneid und auch nicht optimal im Sinne aller Verkehrsteilnehmer durchgeführt wurde. Unsere Fraktion wird im Sinne der Eberswalder*innen auch in Zukunft nicht müde, solche Entscheidungen kritisch zu hinterfragen und in der Diskussion zu besseren Ergebnissen zu kommen.

Götz Herrmann, Fraktionsvorsitzender



FDP - Fraktion

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, auf der letzten Sitzung der Stadtverordneten wurde von der Vertreterin des Seniorenbeirates eine höhere Wertschätzung des ehrenamtlichen Engagements gefordert. Tatsächlich wird erst durch die ehrenamtliche Arbeit unzähliger Bürgerinnen und Bürger unsere Heimatstadt so vielfältig und lebenswert wie wir sie kennen und lieben. Da ehrenamtliche Arbeit oft mehr als nur Zeit und Engagement erfordert, gibt es in der Stadt Eberswalde Entschädigungssatzungen, die u. a. die Aufwandsentschädigungen für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr, Sachkundige Einwohner oder Stadtverordnete regeln.

Für die Teilnahme an den Sitzungen der Ausschüsse der Stadtverordnetenversammlung bzw. an der Stadtverordnetenversammlung selbst werden jedoch nur Stadtverordnete und Sachkundige Einwohner entschädigt – die Vertreter der Beiräte haben keinen Anspruch auf eine Aufwandsentschädigung. Nach Ansicht unserer Fraktion sollte diese Ungleichbehandlung ehrenamtlichen Engagements beseitigt werden und die Aufwandsentschädigung von Vertretern der Beiräte der Aufwandsentschädigung von Sachkundigen Einwohnern gleichgestellt werden. Wir werden daher einen entsprechenden Antrag zur Änderung der Entschädigungssatzung einbringen.

Martin Hoeck, stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Kita-Gebühren gerecht gestalten
Die Rechtsprechung des Oberverwaltungsgerichtes Berlin-Brandenburg erfordert die Neukalkulation der städtischen Kitagebühren. Im April legte die Verwaltung einen Entwurf für eine neue Gebührensatzung in den Fachausschüssen zur Beratung vor. Die vorgesehene, zum Teil erhebliche Erhöhung der Gebühren führte dort zu einer intensiven Diskussion und dem Wunsch nach einer nochmaligen Überarbeitung. Im Monat Juni werden sich die Ausschüsse erneut mit dem Thema beschäftigen. Um eine gute Entscheidung dazu zu treffen, müssen in den nächsten Wochen viele offene Fragen beantwortet werden. Erst dann wird es möglich sein, einen tragfähigen Kompromiss für Eltern

und Stadt zu formulieren. Eines ist jedoch heute schon klar, die anfallenden Kosten müssen gedeckt sein. Deshalb schlugen wir vor, mögliche Veränderungen in der Kalkulation unter dem Gesichtspunkt der Auswirkungen auf den städtischen Haushalt zu beleuchten. Welchen Zuschuss will und kann die Stadt leisten? Ebenso wichtig finden wir, Gespräche mit den Freien Trägern zu führen. Das Ziel sollte sein, die Gebühren für alle Eltern, egal in wessen Trägerschaft sich eine Kita befindet, weitgehend gerecht zu gestalten. Die Kosten sollten für die Eltern kein Kriterium für die Auswahl einer Betreuungseinrichtung sein.

Karen Oehler, Fraktionsvorsitzende

Fraktion UNABHÄNGIGES Wählerbündnis Eberswalde

Liebe Eberswalderinnen und Eberswalder, allen, die ihre Stimme zur Landratswahl abgegeben und damit einen Beitrag zur gelebten BÜRGERDEMOKRATIE geleistet haben, sowie den vielen HelferInnen in den Eberswalder Wahllokalen, gilt unser herzlicher Dank. Das täuscht aber nicht über die erneut insgesamt schwache Wahlbeteiligung hinweg. Mit Blick auf die Wahlen im kommenden Jahr sind die Eberswalder Stadt- und die Barnimer Kreispolitiker gefordert, Kommunalpolitik für und mit den BürgerInnen zu gestalten. Stadtverordnete und Kreistagsabgeordnete sollten ständig reflektieren, dass sie zu allererst Interessen ihrer WählerInnen zu erfüllen haben. Wir konnten dem Antrag der Fraktionen DIE SPD und DIE LINKE zur „Schaffung eines kommunalen Konzeptes für Sicherheit und Ordnung“ nicht zustimmen. Gleiches galt für den darauf bezogenen Änderungsantrag der CDU-Fraktion. Unsere Ablehnung ist u. a. damit begründet, dass wir für die Jahresarbeitsplanungen der Fachausschüsse

und des Hauptausschusses konstruktiv zugearbeitet haben, und dies im Februar 2018 zur Niederschrift gegeben haben. Wir haben angeregt, sich mit der Aktualisierung der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Straßenordnung) zu beschäftigen, ein Konzept/Maßnahmepaket für die Stadt Eberswalde zum gemeinsamen Wirken des Ordnungsamtes mit der Polizeiinspektion Barnim, den ehrenamtlichen SicherheitspartnerInnen und den AkteurInnen in der Jugendsozialarbeit zu erarbeiten, mit allen relevanten AkteurInnen ein abgestimmtes Integrations- und Begleitkonzept für Geflüchtete in der Stadt Eberswalde zu entwickeln sowie eine Grünflächen- und Spielplatzsatzung zu erstellen. Unsere Vorschläge wurden durchaus zur Kenntnis genommen, jedoch ohne, dass nachfolgende Aktivitäten sichtbar wurden.

Carsten Zinn, Fraktionsvorsitzender

Fraktion Bündnis Eberswalde

Liebe Bürgerinnen und Bürger, wir freuen uns sehr, dass unsere Anfrage zur Schaffung einer umzäunten Hundelauffläche im Stadtwald von Eberswalde, wie sie kürzlich in Fürstenwalde erfolgreich realisiert wurde, bei unserer Stadtverwaltung sehr aufgeschlossen aufgenommen wurde. Viele Hundebesitzer und -freunde haben unsere Aktivität freudig und wohlwollend aufgenommen und begrüßen eine schnelle Umsetzung. Die Baudezernentin Frau Fellner möchte sich die Anlage in Fürstenwalde vor Ort ansehen und eine Realisierung bei uns prüfen. Zudem sind solche Überlegungen auch im Stadtteilentwicklungskonzept für das Brandenburgische Viertel enthalten. Der kurzfristig durch die Stadtverordneten abgelehnte FDP-Beschlussantrag zur Senkung des Gewerbesteuerhebesatzes wäre in seiner Realisierung ein wichtiger Schritt gewesen, die Höhe der Gewerbesteuer als einer der wichtigsten Standortfaktoren für Unternehmen attraktiver zu gestalten. Es wäre in der Außenwirkung der Stadt ein Schritt in die richtige Richtung gewesen, auch unter dem Gesichtspunkt, dass Eberswalde Oberzentrum werden will.

Wir bedauern, dass viele interessante und nachhaltige Überlegungen immer wieder an den Diskussionen um den finanziellen Aufwand oder Einbußen scheitern. Wir bemängeln, dass die finanzielle Ausstattung der Kommunen nicht grundlegender diskutiert wird. Wir hinterfragten noch einmal das uns verweigerte Stimmrecht in Ausschüssen und mussten zur Kenntnis nehmen, dass das für uns zutreffende Grundmandat eine Sonderregelung darstellt, die uns entsprechend dem Status eines sachkundigen Einwohners ein aktives Teilnahmerecht, aber kein Stimmrecht gewährt. Wir scheiterten also mit der Bitte um ein Stimmrecht in der Tat lediglich an der zweimal verweigerten Möglichkeit eines Beschlusses durch die Stadtverordnetenversammlung. In den kommenden Monaten werden wir Sie über unsere zwischenzeitlichen Aktivitäten und Ergebnisse zu unseren Bemühungen um die Ehrenbürgerschaft der Stadt Eberswalde für Dr. Werner Forßmann umfassend informieren.

Viktor Jede, Fraktionsvorsitzender

FDP - Fraktion

Fraktionsvorsitzender:
Götz Trieloff
Fraktionsbüro:
Paul-Radack Straße 1
16225 Eberswalde
Ansprechpartner:
Götz Trieloff
Sprechz.: nach Vereinbarung
Fax: 03334/29411
Funk: 01520/8957217
E-Mail: Goetz.Trieloff@FDP-Eberswalde.de
www.fdp-eberswalde.de

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Fraktionsvorsitzender:
Karen Oehler
Fraktionsbüro:
Friedrich-Ebert-Straße 2,
16225 Eberswalde
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Sprechz.: Mo-Do 10-16 Uhr
Telefon: 03334/384074
Fax: 03334/384073
E-Mail: kv.barnim@gruene.de
www.gruene-barnim.de

Fraktion UNABHÄNGIGES Wählerbündnis Eberswalde

Fraktionsvorsitzender:
Carsten Zinn
Fraktionsadresse:
Frankfurter Allee 57,
16227 Eberswalde
Ansprechpartner:
Carsten Zinn
Sprechz.: nach Vereinbarung
Telefon: 03334/354268
Funk: 0170/2029881
E-Mail: kommunal@gmx.de

Fraktion Bündnis Eberswalde

Fraktionsvorsitzender:
Viktor Jede
Fraktionsadresse:
Altenhofer Straße 83
16227 Eberswalde
Ansprechpartner:
Viktor Jede
Sprechz.: Mo-Do 16-19 Uhr
Telefon: 03334/429764
Funk: 0171/7677001
E-Mail: fraktion@bündnis-eberswalde.de

Hier treffen Sie Ihre Ortsvorsteher

OT Sommerfelde – Werner Jorde
Freiwillige Feuerwehr, An der Rüster 4a,
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr,
Telefon: 03334/24697

OT Spethausen – Matthias Stiebe
Gemeindezentrum, Spethausen 39
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr,
Telefon: 0173/3836884

OT Tornow – Michael Mussong
Gemeindehaus, Dorfstraße 25
Jeden 1. Montag, 18-19 Uhr,
Telefon: 0177/4646130

Unternehmensbesuch in der Schorfheide

Gleich zwei Bürgermeister konnte das Unternehmen L. Dietze & Sohn Fördertechnik GmbH Mitte April begrüßen. Uwe Schoknecht, Bürgermeister der Gemeinde Schorfheide, und Eberswaldes Bürgermeister Friedhelm Boginski besuchten das Familienunternehmen im Gewerbepark in der Schorfheide gemeinsam, um sich mit den Firmeneinhabern über deren Eindrücke zur ersten Rückkehrerbörse in Eberswalde zu unterhalten.

„Sie hatten uns die Idee der Rückkehrerbörse quasi mitgebracht und deshalb wollten wir uns bei Ihnen auch erkundigen, wie Sie die Pilotveranstaltung am 28. Dezember 2017 empfunden haben, was aus Ihrer Sicht gut lief und wo nachgesteuert

werden muss“, so Friedhelm Boginski, der sonst als Bürgermeister der Stadt Eberswalder ausschließlich Unternehmen der Stadt besucht. „Das Format ist gut, das Datum zwischen Weihnachten und Silvester ebenso. Wir wären sehr an einer Wiederholung interessiert, allerdings sollte der Unternehmerverband stärker einbezogen werden und als Zielgruppe sollten auch die Pendler konkreter angesprochen werden“, so Geschäftsführer Klaus Dietze.

„Wir werden die Börse in diesem Jahr auf jeden Fall wieder organisieren. Das Datum, der 28. Dezember 2018, steht. Und von fast allen Gefragten haben wir ein positives Feedback erhalten mit vielen guten Anregungen, an welchen

Stellen nachzusteuern ist“, so Philip Pozdorecz vom Amt für Wirtschaftsförderung und Friedhelm Boginski unisono. Und auch Uwe Schoknecht sicherte die Unterstützung seiner Gemeinde zu. „Von der Rückkehrerbörse hat die gesamte Region etwas, deshalb werden wir die Marketingaktivitäten gern unterstützen.“

In der Firma L. Dietze & Sohn Fördertechnik GmbH sind an drei Standorten in Ostbrandenburg insgesamt 86 Mitarbeiter tätig. Das Familienunternehmen hat sich auf den Vertrieb, den Service und die Vermietung von Gabelstaplern spezialisiert. Neben Eberswalde gibt es noch in Eisenhüttenstadt und in Cottbus Betriebsstätten. „Nach wie vor ist der



Die Bürgermeister von Eberswalde und Schorfheide auf gemeinsamen Unternehmensbesuch.

Fachkräftemangel ein großes Thema, deshalb sind wir auf allen Börsen in der Region dabei, um auf uns aufmerksam zu machen. Auch kooperieren wir

mit der Hochschule für nachhaltige Entwicklung“, so Claudia und Matthias Dietze, beide vertreten die 5. Generation des Familienunternehmens.

Straßennamenverzeichnis Finow



Karl-Dietrich Laffin präsentiert stolz das neue Werk – das Straßennamenverzeichnis.

100 Jahre Finower Wasserturm, 90 Jahre Stadtteil Finow – das sind zwei der Anlässe, zu denen der Förderverein Finower Wasserturm und sein Umfeld e. V. zusammen mit dem Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e. V. eine Broschüre zu den Straßennamen des Stadtteils herausgebracht hat. Erarbeitet von Karl-Dietrich Laffin und unter Mitarbeit von Dr. Klaus Rohlfien, Otto Baaz, Christina und Eberhard Wühle, Heidemarie und Martin Appel beschreibt das handliche Taschenbuch im Din A5-Format die Entstehung von Finow und die Geschichte

der Straßennamen. Dazu gehören neben Finow auch die Clara-Zetkin-Siedlung und das Brandenburgische Viertel. Die Umschlagseiten beinhalten eine Karte des beschriebenen Stadtgebiets.

Das Team um Karl-Dietrich Laffin hat alte Karten, historische Fotos, Postkarten und Dokumente integriert und anschaulich die Geschichte von Heegermühle, dem späteren Finow, dargestellt. Die ehemaligen Gemeinden Heegermühle und Messingwerk, die Gutsbezirke Eisenspalterei und Wolfswinkel werden in ihrer Entwicklung vor dem

Zusammenschluss beschrieben. Die Zusammenschlüsse zu Heegermühle, der Erhalt der Stadtrechte für Finow im Jahr 1935 und der weitere Zusammenschluss mit Eberswalde 1970 werden mit Auszügen aus den Beschlüssen der Räte und den entstehenden Stadtwappen illustriert. Mit der Entstehung des Max-Reimann-Viertels, dem späteren Brandenburgischen Viertel und einem kurzen Blick auf die Geschichte Eberswaldes (zusammen mit Finow) seit 1990 rundet Karl-Dietrich Laffin den Blick auf die Geschichte unserer Stadt ab. Mit dem folgenden alphabetischen Straßennamenverzeichnis, das auch alte Schreibweisen von Straßennamen berücksichtigt, schließt die Broschüre. Erklärt werden die wechselnden Namen der Straßen und der jeweilige Hintergrund zur Namensänderung wird kurz beschrieben.

In der Zukunft soll zusammen mit dem Heimatkundeverein ein gemeinsames Verzeichnis für Eberswalde und Finow erarbeitet werden. Autor Laffin und sein Team sind dankbar für Hinweise und Ergänzungen zur Geschichte der Stadtteile und zu den Straßennamen. Erhältlich ist das Straßennamenverzeichnis für 5 Euro im Wasserturm Finow und in der Tourist-Information in der Steinstraße 3.

Probewohnen

Eberswalde als Wohnstandort wird für Menschen aus dem Umland und aus Berlin immer interessanter. Eberswalde punktet durch kurze Wege, viel Grün, Freizeitangeboten für alle Generationen und einer guten Anbindung an die Hauptstadt Berlin. Um die Stadt als interessanten Wohnort weiter bekannt zu machen, wurde die Aktion Probewohnen initiiert.

In Abstimmung mit den Wohnungsmarktakteuren organisiert das Amt für Wirtschaftsförderung und Tourismus in diesem Jahr verschiedene Probewohn-Zeiträume. Im Rahmen der Rückkehrer-Börse „Wieder da“ am 28. Dezember 2017 konnte das erste Mal an einem Gewinnspiel zum Probewohnen in Eberswalde teilgenommen werden. Die Studentin Friederike Häusler hat die

Aktion gewonnen und ließ ihre Verwandten nun für eine Woche im Mai die Wohnung in der Steinstraße 3 beziehen. Die Bielefelder Annette und Reinhard Kleimann zeigten sich begeistert von der Stadt, von der Gästewohnung der WHG und der Aktion insgesamt. „Mit dem Probewohnen sollen die Teilnehmenden einen bleibenden Eindruck von Eberswalde erhalten und überhaupt auf Eberswalde als interessanten Wohnort aufmerksam werden“, so Philip Pozdorecz. Zum Probewohnen gehören außerdem Eintrittskarten für die touristischen Highlights der Stadt und freie Fahrt mit dem O-Bus.

Weitere Informationen zum Probewohnen gibt es online unter www.eberswalde.de/probewohnen.



Probewohnen – die neue Marketingaktion der Stadt Eberswalde für Pendler und Gäste.

FunPark ist wieder nutzbar



Seit dem 5. Mai 2018 ist der FunPark im Brandenburgischen Viertel wieder nutzbar. Die Saison 2018 begann zwar etwas verspätet, dafür aber mit neuen Skate-Elementen.

„Der Herbststurm Xavier hatte im Funpark verschiedene Skate-Elemente zerstört. Für nicht ganz 50.000 Euro konnten sie erneuert werden“, so Martin Krause vom Amt für Bildung, Jugend und Sport. Gemeinsam mit Vertretern

des Vereins „Young Rebels“ konnten die neuen Elemente nun offiziell eingeweiht werden. Die alten und kaputten Holzrampen wurden durch Quarter und Curbs aus Flüsterbeton ersetzt.

Gleichzeitig wurde die Jugendhütte des Jugendklubs vorgestellt. In einem Beteiligungsprojekt mit Jugendlichen wurde sie erstellt und ist die erste von drei Jugendhütten im Stadtgebiet. Beim Bau half die Projektgemeinschaft Lantana.

Stimmungsvolles Benefizkonzert

Polka für den guten Zweck: Zugunsten des Barnimer Flüchtlingsfonds fand am 2. Mai 2018 im Rahmen der Reihe Tohuwabohu – Anstiftungen zu Vielfalt und Verstehen ein Benefizkonzert im Bürgerbildungszentrum Amadeu Antonio statt. Die Berliner Band „Polkageist“ performte für die Eberswalder und sorgte für eine ausgelassene Stimmung und Spendenfreude. 471 Euro kamen durch das Benefizkonzert für den Barnimer Flüchtlingsfonds zusammen.

„Das Geld kommt Flüchtlingen in Barnim und Uckermark zugute, die in Not sind und zum Beispiel Beihilfen für Gesundheitsmittel benötigen oder für die Unterstützung von Übersetzertätigkeiten“, so Kai Jahns von der Bürgerstiftung Barnim Uckermark. Der Nothilfefonds wurde in den 1990er Jahre durch den In- und AusländerInnenkreis Eberswalde gegründet und befindet sich seit März 2007 in der Trägerschaft der Bürgerstiftung Barnim Uckermark.



Anzeige

Neuer Vorstand des DRK Ortsverbandes Eberswalde – Quo vadis?

„Quo vadis?“ – eine Phrase aus dem Lateinischen mit der Bedeutung „Wohin gehst du?“ Dieser Wortlaut findet sich auch im Johannesevangelium 13, 36. Dort wird es übersetzt mit „Herr, wohin willst du gehen?“ Diese Frage stellt sich der Vorstand des DRK Ortsverbandes Eberswalde ebenso und hat seine Antworten/seine Vorhaben gefunden. Also, was hat sich der „neue“ Vorstand für 2018 vorgenommen, wohin will er gehen?

Im Ergebnis der Wahl ist festzustellen, dass sich der neue Vorstand verjüngt hat. Im neuen „jungen Vorstand“ werden Kameradin Elisa Rackow als Vorsitzende, Kameradin

Sophie-Charlotte Prasse als stellv. Vorsitzende, Kameradin Heide Prasse als Finanzvorsitzende sowie Kameradin Vivien Thom und Ines Wehner als Beisitzer fungieren. Für die neue Führungsspitze stehen große Aufgaben an, die in den nächsten vier Jahren zu lösen sind. Zusätzlich zum Vorstand wurden die Leiter und Vertreter der Gemeinschaften (Wasserwacht und Bereitschaft) neu gewählt. Die Wasserwacht des DRK Ortsverbandes wird die nächsten vier Jahre durch Sven Horn als Vorsitzender und Alexander Jasizcek, als Stellvertreter, eine neue Handschrift erfahren. In der Bereitschaft rückte der bisherige stellvertretende Bereitschaftsleiter,



Axel Hoffmann, in die Funktion des Leiters auf und wird die nächsten vier Jahre durch den Kameraden Till Hoffmann unterstützt.

Hauptaugenmerk des neuen Vorstandes soll in der Anleitung und Unterstützung des Jugendrotkreuzes des DRK Ortsverbandes liegen. So sollen in Zusammenarbeit mit der Bereitschaft des DRK Ortsverbandes wieder vielfältige Veranstaltungen durchgeführt werden, um unserem Nachwuchs einen Einblick in die Aufgaben des Deutschen Roten Kreuzes und die Möglichkeiten der eigenen Entwicklung im Ortsverband aufzuzeigen. Vor diesem Hintergrund nimmt die



Vorbereitung unserer Mannschaft für den Landeswettkampf des Jugendrotkreuzes im Mai in Wittenberge ein. Aber auch in der Zusammenarbeit mit den Trägern der Jugendarbeit soll in diesem Jahr Kindern mit Handicap die Möglichkeit geboten werden, in die Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes „hinein zu schnuppern.“

Auch im Jahr 2018 wird sich der neue Vorstand auch mit anderen Trägern der gesellschaftlichen Arbeit in der Stadt Eberswalde verknüpfen, um zum Beispiel Flüchtlingen das Schwimmen beizubringen. Hierzu laufen bereits die Absprachen und wir sind uns sicher, spätestens nach

den Sommerferien, vielleicht auch schon davor, mit einem entsprechenden Kurs zu beginnen.

Weiterhin ist geplant, dass verschiedene Großveranstaltungen in Brandenburg, wie zum Beispiel die Internationale Luft- und Raumfahrt ausstellung oder aber auch der Kreisverbandstag, durch Einsatzkräfte des DRK Ortsverbandes aktiv begleitet werden. Darüber hinaus werden die Kräfte des Sanitätsdienstes der Bereitschaft bzw. der Wasserwacht des DRK Ortsverbandes eigene Absicherungsveranstaltungen betreuen und somit ein nicht unerhebliches finanzielles „Polster“ für notwendige Neuanschaffungen zu ermöglichen.



Deutsches Rotes Kreuz

Aus Liebe zum Menschen.



Sie brauchen uns? Wir sind für Sie da!

- Häusliche Krankenpflege
- Beratungstelle für Demenzerkrankte
- Demenzerbetreuung in der Häuslichkeit/in der Gruppe
- Begegnungstafel
- Service Wohnen
- Katastrophenschutz
- Wasserwacht
- Erste Hilfe Ausbildung
- Inoventberatung
- Kleiderstube für jedermann

Kreisverband Uckermark West/Oberbarnim e.V.
Bereichsgeschäftsstelle
Rathauspassage 16225 Eberswalde
Breite Straße 40
Telefon: 03334 381989

Altenpflegeheim „Barnimpark“ & Tagespflege
Service Wohnen & DRK Betreuungszentrum
Potsdamer Allee 48-44, Tel.: 03334 55502

WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH

betreuen – vermieten – bauen – verwalten

www.whg-ebw.de

WHG gewinnt zwei neue Auszubildende ab September 2018



Von links nach rechts: Hans-Jürgen Adam, Tim Berger; Eric Max Ziese, Elisa Reuter

Der Berufemarkt im Januar 2018 machte den Auftakt und wurde ergänzt durch eine ganze eigene Kampagne, um für eine Ausbildung bei der WHG zu werben, erläuterte Elisa Reuter, Personalreferentin bei der WHG das Procedere der Maßnahmen zur erfolgreichen Suche nach Auszubildenden. Jetzt stehen Sie fest, die neuen Auszubildenden bei der WHG, die ab September 2018 ihre dreijährige Berufsausbildung zum Immobilienkaufmann beginnen werden. Am 28. März 2018 haben die beiden Abiturienten Tim Berger und Eric Max Ziese ihren Ausbildungsvertrag bei der WHG unterzeichnet und damit den Grundstein gelegt für eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Ausbildung bei

der WHG. Ihnen stehen acht erfahrene und qualifizierte Ausbildungsbeauftragte zur Seite, die während der Ausbildung als Mentoren für die Auszubildenden agieren und die praktischen Ausbildungseinheiten fachlich begleiten. Die Berufsausbildung zum Immobilienkaufmann umfasst alle Bereiche, in denen bei der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH gearbeitet wird. Die Palette ist breit und reicht vom Gebäudemanagement über die Kundenbetreuung, das Rechnungswesen bis hin zum Marketing und der Verwaltung von Wohnungseigentum. So wird sich Eric Max Ziese während seiner Ausbildung zum Immobilienkaufmann auf den fachlichen Themenschwerpunkt Steuerung

& Controlling spezialisieren. Währenddessen Tim Berger sich auf das Themengebiet Wohnungseigentumsverwaltung konzentriert. Es ist unsere jahrelange Erfahrung bei der Ausbildung der jungen Generation, so Hans-Jürgen Adam, dass wir unseren Nachwuchs selbst qualifizieren und bedarfsgerecht ausbilden, um auch nach Ende Beendigung einer erfolgreichen Ausbildung eine Perspektive im Unternehmen geben zu können. Gegenwärtig absolvieren bei der WHG fünf Auszubildende in den Ausbildungsjahren 1 bis 3 ihre Berufsausbildung zur Immobilienkauffrau/zum Immobilienkaufmann mit Spezialisierungsfachgebieten Kundenbetreuung; Technik und Wohnungseigentumsverwaltung.

Wohnen.Bleiben – Aktionstage in unserer Musterwohnung

Unsere Aktionstage im Februar und im März zu den Themen

- Häusliche Krankenpflege,
- Hausnotruf,
- Pflegehilfsmittel u.v.a.m.

wieder sehr gut besucht. Unsere vollausgestattete Musterwohnung in der Ringstraße 67 – ist ein Beispiel für ein Zuhause in den eigenen vier Wänden mit einem selbstbestimmten Leben im Alter und bei Krankheit. Seit 2015 bietet die WHG in dieser Musterwohnung Beratungen und Aktionstage an, damit sich Interessierte über die Angebote und Möglichkeiten informieren können. Unsere umgebaute Musterwohnung bietet komfortables und sicheres Wohnen im Alter und bei Krankheit mit einem Barriere freundlichen Bad mit bodentiefer Dusche, Haltegegriffen, Duschsitz, unterfahrbares Waschbecken und höhenverstellbares WC an. Lichtleitelemente zur Orientierung bei Dunkelheit, verstellbares Pflegebett mit Sensoren, Akustikklingel,

Herdwächter und viele intelligente unterstützende Hilfsmittel können in der Musterwohnung besichtigt und ausprobiert werden. Unsere Partner für ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden waren sehr gut auf die große Nachfrage zu beiden Aktionstagen interessierter und hilfeschender Bürger vorbereitet und hatten sich an diesen beiden Aktionstagen die Zeit für eine ausführliche Besichtigung und umfassende Beratung der interessierten Besucher genommen. Das **Sanitätshaus Koeppel** informierte über die Angebote von Hilfsmitteln zur Erleichterung des Alltags in der Wohnung und die Möglichkeiten von Hilfsmittelversorgungen im häuslichen Bereich. Fragen zur Beantragung, Umsetzung und Unterstützung von Pflegehilfsmitteln konnten direkt beantwortet werden. Das Team der **Hauskrankenpflege Eberswalde** war mit Beratung rund um die Pflege zu Hause vor Ort mit Lösungsvorschlägen und Alternativen

für eine schnelle, bedarfsgerechte häusliche Pflege. Der Hausnotruf der **Johanniter** wurde mit all seinen Funktionen und Möglichkeiten vorgestellt und live getestet. Für mehr Sicherheit: zu Hause und unterwegs. Die Notruflösungen der Johanniter sind eine intelligente Lösung – einfach per Knopfdruck im Ernstfall sofort und jederzeit Hilfe rufen. Die Mitarbeiter des **Landkreises Barnim mit dem Pflegestützpunkt** beantworteten aktuelle Fragen der Besucher zu gesetzlichen und pflegerischen Bedingungen und Voraussetzungen. Wegen der großen Nachfrage wird es in diesem Jahr weitere Aktionstage mit unseren Partnern geben. Persönliche Beratungstermine in der Musterwohnung bieten wir zu unseren Servicezeiten an. Bitte vereinbaren Sie einen Termin unter: musterwohnung@whg-ebw.de oder rufen Sie uns an: 03334 / 3020. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

WHG EBERSWALDE

„Do it yourself“
– eine Handwerkerwohnung bei der WHG

Sie sind handwerklich begabt und haben Zeit und Lust sich Ihre neue Wohnung selbst zu renovieren?

Wir bieten attraktive Handwerkerwohnungen in ausgewählten Wohnlagen mit einer günstigen Einstiegsrente zur Selbstrenovierung durch den einziehenden Mieter an. Sichern Sie sich Ihren **Renovierungsbonus** in Höhe von bis zu 300,00€ für Tapeten, Farbe, Bodenbeläge und Malerbedarf.*

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin.
Telefon: 03334/3020
E-Mail: vermietung@whg-ebw.de

* Der Renovierungsbonus wird nach Vorlage von originalen Rechnungsbelegen und Quittungen für Malerbedarf und Bodenbeläge bis zu einer maximalen Höhe von 300,00€ erstattet. Keine Barauszahlung. Der Renovierungsbonus ist zeitlich befristet und endet 8 Wochen nach dem Mietvertragsbeginn.

WHG-HAVARIE-NUMMER

☎ 03334 25 270

Mo-Fr ab 15 Uhr

an Wochenenden und Feiertagen rund um die Uhr

Ihr heißer Draht zur Wohnung bei der WHG

☎ 03334 30 20

✉ info@whg-ebw.de

Unsere Wohnungsangebote für Sie

**Barnimer Straße 13, 16227 Eberswalde
Wohnungsnummer: 0708.0014**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 4
Wohnfläche: 71,82 m²
Lage: 2. Etage/rechts
Baujahr: 1980
Heizungsart: Fernwärme
Stadtteil: BBV
Frei ab: sofort

Preise

Netto-Kaltemiete: 360,00 €
Betriebskostenvorausz.: 100,00 €
Heizkostenvorausz.: 70,00 €

Gesamtmiete: 530,00 €
Mietkaution: 1.080,00 €

Ausstattung

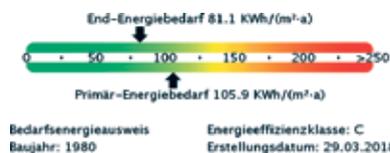
Sind Sie auch auf der Suche nach einem Heim, dass Sie nach Ihren Wünschen renovieren können? Dann haben wir das Passende für Sie. Die „Do it yourself WHGWohn-Träume“. Sie Mieten zum günstigen Preis und schaffen sich mit Ihrem eigenen Budget Ihre gemütlichen vier Wände. Von uns erhalten Sie für Ihren Fleiß einen Renovierungsbonus.

- Bad mit Fenster, Badewanne
- Balkon



Do it yourself

Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Dorfstraße 9
16227 Eberswalde
Stephanie Gideon
Tel.: 03334 30 22 35
Fax: 03334 30 22 78
gideon@whg-ebw.de



**Zimmerstraße 17, 16225 Eberswalde
Wohnungsnummer: 1134.0008**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 3
Wohnfläche: 91,64 m²
Lage: 4. Etage/rechts
Baujahr: 1910
Wohnberechtigungss.: erforderlich
Heizungsart: Gas-Zentralheizung
Stadtteil: Stadtmitte
Frei ab: sofort

Preise

Netto-Kaltemiete: 581,00 €
Betriebskostenvorausz.: 110,00 €
Heizkostenvorausz.: 109,00 €

Gesamtmiete: 800,00 €
Mietkaution: 1.743,00 €

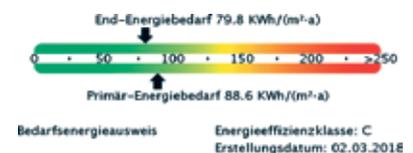
Ausstattung

- Bad mit Fenster, Badewanne
- Balkon
- Elektroherd
- Kabelanschluss
- Küche mit Fenster
- Spülmaschinenanschluss
- Telefonanbieter frei wählbar
- Waschmaschinenanschluss



WBS

Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Breite Straße 58
16225 Eberswalde
Mandy Gerner
Tel.: 03334 30 22 57
Fax: 03334 30 22 62
gerner@whg-ebw.de



**Zum Grenzfließ 4, 16227 Eberswalde
Wohnungsnummer: 1313.0004**

Zahlen und Fakten

Zimmer: 3
Wohnfläche: 76,52 m²
Lage: 3. Etage
Baujahr: 1996
Wohnberechtigungss.: erforderlich
Heizungsart: Fernwärme
Stadtteil: Osterweiterung
voraussichtl. frei ab: 01.12.2018

Preise

Netto-Kaltemiete: 386,43 €
Betriebskostenvorausz.: 120,00 €
Heizkostenvorausz.: 83,57 €

Gesamtmiete: 590,00 €
Mietkaution: 1.159,29 €

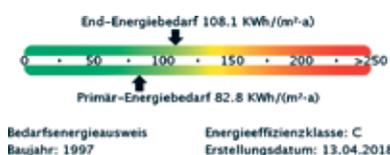
Ausstattung

- Abstellraum außerhalb der Wohnung
- Bad mit Fenster, Badewanne
- Balkon
- Kabelanschluss
- Küche mit Fenster
- Spülmaschinenanschluss,
- Telefonanbieter frei wählbar
- ruhige, zentrale Lage
- optimale Busanbindung, Einkaufsmöglichkeiten schnell erreichbar



WBS

Ansprechpartner
WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH
Dorfstraße 9
16227 Eberswalde
Kathleen Lorenz
Tel.: 03334 30 22 47
Fax: 03334 30 22 78
lorenz@whg-ebw.de



Treffen Sie Ihren WHG-Mieterbeirat!

Lernen Sie Ihren Mieterbeirat persönlich kennen. Erfahren Sie Wissenswertes über die Aufgaben des Mieterbeirates. Diskutieren Sie Ihre Anregungen und Hinweise.

Ab sofort jeden 3. Donnerstag im Monat von 16 bis 17 Uhr in der WHG Geschäftsstelle Dorfstraße 9, 16227 Eberswalde

Terminvereinbarungen vorab erforderlich, spätestens bis zum Vortag um 15 Uhr unter 03334/3020 oder E-Mail an hv@whg-ebw.de

Mieterinnen und Mieter ohne Terminreservierungen können nicht berücksichtigt werden.

Wir freuen uns über Ihr Interesse und werden weitere Termine rechtzeitig bekannt geben.

Dr. Gerd Schilling
Vorsitzender des Mieterbeirates



NEU
Live-Chat für Ihre Anfragen

Wir engagieren uns für Ihr Zuhause.


Mario Wrensch
TISCHLEREI

◀ Fenster und Türen
 Kunststoff, Holz und Holz-Aluminium

◀ Einbaumöbel/Ladenbau

◀ Innenausbau

◀ Sonderanfertigungen

Weidenweg 11 • 16230 Chorin OT Golzow
 Tel.: 0333438400
 info@tischlerei-wrensch.de • www.tischlerei-wrensch.de

 **Arbeiterwohlfahrt Eberswalde**
 Frankfurter Allee 24, 16227 Eberswalde

Unverbindliche Wohnungsangebote

2-Zimmer-Wohnung Straße Etage Wohnfläche Kaltmiete zzgl. Betriebskosten Kautions bezugsfertig Wärmeversorgung Energieausweis Baujahr Ausstattung	Schorfheidestraße 36, 16227 Eberswalde 1. OG 52,46 m ² 268,07 € (zzgl. TV+EBK: 29,25 € = 297,32 €) 131,15 € nach Vereinbarung 01.05.2018 Fernwärme Verbrauchskennwert 155 kWh/(m ² •a) 1980 gemalert, Balkon, Aufzug	2-Zimmer-Wohnung Straße Etage Wohnfläche Kaltmiete zzgl. Betriebskosten Kautions bezugsfertig Wärmeversorgung Energieausweis Baujahr Ausstattung	Frankfurter Allee 53, 16227 Eberswalde 6. OG/rechts/DG 60,21 m ² 270,95 € (zzgl. EBK: 31,70 € = 302,65 €) 150,52 € nach Vereinbarung 01.05.2018 Fernwärme Verbrauchskennwert 71 kWh/(m ² •a) 1982 gemalert, Balkon, WoZi-Parkett, Dusche und Wanne, Aufzug
--	---	--	--

Melden Sie sich doch einfach bei uns. Wir werden Sie ausführlich beraten.

Unsere Ansprechpartner: Herr Schmidt, Frau Hennig, Frau Schleinitz
Unsere Sprechzeiten: Dienstag 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr, Donnerstag 9.00-12.00 Uhr

Unsere Kontaktdaten:
 Telefon 03334/37604-17
 wohnungsverwaltung@awo-ebw.de
 www.awo-eberswalde.de


BESTATTUNGSHAUS
— DEUFRAINS —
 Ihr Familienbetrieb im Herzen der Stadt
 Es ist so viel möglich,
 einen guten Abschied
 zu gestalten.

Inhaberin Gabriele Haas
 03334 - 22 641
 Ratzeburgstr. 12 • 16225 Eberswalde
 www.deufrains.de

Informationen und Anzeigen

agreement werbeagentur GmbH
 Marcus Blanke
 blanke@agreement-berlin.de
 Telefon +49 30 97 10 12-12
 www.agreement-berlin.de



Sie machen das Beste aus Ihrem Leben. Wir aus Ihrem Schutz.

Bei unseren Lösungen sind nicht nur Haus, Auto oder Altersvorsorge sicher, sondern auch die besten Konditionen zum günstigen Preis. Erfahren Sie mehr über Ihren passenden Versicherungsschutz und lassen Sie sich individuell beraten. Wir sind gerne für Sie da.

Kundendienstbüro Manuela Knoll
 Tel. 03334 235967
 Eisenbahnstr. 32, 16225 Eberswalde

Vertrauensmann Werner Skiebe
 Tel. 03334 282661
 Freudenberger Str. 3
 16225 Eberswalde

Vertrauensmann Norbert Daß
 Tel. 03334 2994867
 Kleine Hufen 18, 16225 Eberswalde

Vertrauensfrau Gudrun Soyke
 Tel. 03334 3871675
 Raumerstr. 14, 16225 Eberswalde

 **HUK-COBURG**
 Aus Tradition günstig

Zentrumsnaher Parkplatz gesucht?
 Wir bieten Ihnen diesen!

Wo? Bergerstraße 99 in Eberswalde
Kosten? Kurzparker: 0,50 €/h
 Dauerparker: 25,00 €/Monat

Innerhalb von nur wenigen Gehminuten sind Sie in der Altstadt, Am Markt oder am Karl-Marx-Platz.

Weitere Infos unter:
www.tw-eberswalde.de




Führerscheinproblem???

Verkehrspsychologische Praxis
Helmuth Thielebeule & Partner
Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen

Telefon: 0172/388 52 15 oder Berlin 030/39 87 55 55
www.Verkehrspsychologie.de

Geprüfter MPU-Berater, Demenzberater, Ängste, Zwänge, Autogenes Training

Heilpraktiker für Psychotherapie
 (nach dem Heilpraktikergesetz)
 Erstgespräch kostenlos

Falk Hinneberg, Oderberger Str. 28
 16244 Schorfheide, OT Lichterfelde
 Tel. 0176/47844650 falk.hinneberg@gmx.net

 **Stadt Eberswalde**

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde – Eberswalder Monatsblatt

Herausgeber: Stadt Eberswalde, Der Bürgermeister (V.i.S.d.P.), Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, Telefon: 03334/64512, Fax: 03334/64519, Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: pressestelle@eberswalde.de,
 Verantwortlich: Nancy Kersten, Redaktion: Nancy Kersten
 Auflage: 24.000, ISSN 1436-3143

Für die namentlich gekennzeichneten Artikel ist der jeweilige Autor, nicht der Herausgeber, verantwortlich. Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich, ein Rechtsanspruch besteht nicht. Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt ab dem Erscheinungstag im Rathaus, Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde, aus. Es ist dort kostenlos erhältlich. Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte. Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte. Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.

Verleger, Anzeigenannahme, Layout: agreement werbeagentur GmbH, Marcus Blanke, Alt-Moabit 62, 10555 Berlin, Telefon: 030/97101212, Fax: 030/97101227, E-Mail: blanke@agreement-berlin.de.

Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur GmbH, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 Euro inkl. MwSt., Einzelnummern können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 Euro Porto pro Ausgabe) bezogen werden. Für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich.
 Fotos: wenn nicht anders gekennzeichnet Stadtverwaltung Eberswalde, agreement werbeagentur GmbH
 Vertrieb: Märkisches Medienhaus

Voraussichtlicher nächster
 Erscheinungstermin:
13. Juni 2018

www.agreement-berlin.de
 t: +49 30 97 10 12-12
 ideen@agreement-berlin.de

